Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

287 (23.6.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 287. — Karlsruhe, Samstag den 23. Juni 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Nr. 40 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 286 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 287 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 50; zusammen 28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Norwegens Krönungskirche." Zur Krönung König Haakons VII. im Dome zu Drontheim. (22. Juni 1906.) Von Dr. Kurt Rudolf Freuschner. (Illustriert.) — „Zur norwegischen Königskrönung" (illustriert). — „Die Skandale von Chicago" (illustriert). — „Wetterspruch." Von Otto Michaeli-Bruchsal. — „Allerlei." — „König Sisowath in Paris" (mit Bild). — „Heinrich Hart †" (mit Bild). — „Rätselecke."

Badischer Landtag.

1. Kammer.

△ Karlsruhe, 23. Juni.

22. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnet um 1/2 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Freiherr von **Dusch** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des **Unterrichtsbudgets**.

Sekretär Freiherr von **La Roche** zeigte die neuen Eingaben an.

Freiherr von **Göler** machte hierauf namens der Budgetkommission die Mitteilung, daß dieselbe kommenden Mittwoch nach Heidelberg fahre in Bezug der nicht mehr ganz unbekannten Restauration des Heidelberger Schlosses. (Heiterkeit.)

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Geheimrat **Windelband**: Der Berichterstatter hat gestern auf die Berechtigungsfrage hingewiesen und seiner Freude über deren Lösung Ausdruck gegeben. Ein Punkt ist aber bei dieser Frage noch nicht in Betracht gezogen worden. Es ist gewiß erfreulich, daß diese Frage ihre Lösung gefunden hat, erfreulich deswegen, weil nun eine Beunruhigung einzelner Schulen beseitigt ist und man sich nun darnach einrichten kann. Ob die Art der Lösung in allem eine erfreuliche ist, will ich nicht erörtern. Auf einen Punkt, der, wie gesagt, noch nicht erörtert worden ist, möchte ich hinweisen, auf die Frage, wie der Universitätsunterricht sich mit diesem Zustande wird abfinden werden. Es ist das ein Problem, dessen Schwere bisher noch nicht zum Bewußtsein gekommen zu sein scheint. Es handelt sich dabei nicht um die Verschiedenheit der Kenntnisse. Schwieriger ist die methodische Behandlungsweise und die Bildung durch die Schulen für die Universität. Das geschieht heute in sehr verschiedener Weise. Den Universitätslehrern entsteht daraus eine große und verantwortungsvolle Aufgabe, von der wir noch nicht wissen, wie sie von den Hochschulen gelöst werde. Es wäre erfreulich, wenn diese Aufgabe den Hochschulen abgenommen werden könnte durch eine einheitliche Vorbildung. Da der Gedanke der Einheitsschule bisher nur wenig Erfolg gehabt hat, bleibt die Aufgabe der methodischen Behandlungsweise und Ausbildung den Universitäten. Das humanistische Bildungselement soll aber dabei nicht beschränkt werden. Bezüglich der Vorbildung der Mittelschullehrer habe ich zu erklären, daß ich mit der Beschränkung der Semesterzahl für die mathematischen Lehrer nicht einverstanden bin. Was unsere Hochschulen betrifft, so darf man sagen, daß dieselben sich auf der Höhe der Aufgaben unseres Volkes befinden. Jede Hochschule muß es anerkennen, wie die Regierung die Aufgaben, die sie mit den drei Hochschulen übernommen hat, erfüllt. Die Bedeutung unserer Hochschulen fällt nicht nur zu Gunsten unseres Landes, sondern auch der ganzen deutschen Studentenschaft aus. Dem Vorgehen anderer Regierungen, Maßregeln gegen ausländische Studenten zu treffen, hat sich auch unsere Regierung nicht entziehen können. Es sollen sich gewiß unsere Hochschulen so einrichten, daß sie dem Zufluß des Inlands stets gewachsen sind. Eine Verscheuchung der Ausländer liegt nicht im Interesse der deutschen Universitäten schon im Hinblick auf die Reciprozität zwischen den deutschen und ausländischen Universitäten. Es sollte nichts geschehen, was die ausländischen Studenten deutscher Zunge von unsern Hochschulen verscheuchen könnte. Die Regierung bitte ich, ihre Stimmen im Rate der deutschen Staaten dahin zu erheben, daß Prohibitivmaßregeln gegen ausländische Studenten möglichst vermieden werden. Redner kam sodann des näheren auf den Heidelberger Universitätsetat zu sprechen und dankte für die Errichtung des Krebsinstituts. Besonderer Dank gilt aber auch der Regierung für die Art, in der sie diese Angelegenheit zu behandeln verstand. Die Regierung möchte ich bitten, im künftigen Etat die Dotation für die Heidelberger Universitätsbibliothek zu erhöhen.

Geh. Hofrat **Rümelin**: In der nächsten Zeit wird in Freiburg der Granitstein für die neue Universität gelegt werden. Dort wird die Freiburger Hochschule Gelegenheit haben, der Regierung für das zu danken, was sie zu ihrer Forderung getan hat. Ich brauche darauf deshalb heute nicht einzugehen. Das Budget sieht eine Erhöhung der Gehälter für die Universitätslehrer vor. Ich möchte wünschen, daß die Gehälter unter 4000 M bald verschwinden. In der Förderung der Freiburger Universität hat die Stadt Freiburg ein glänzendes Beispiel gegeben. Der Redner sprach sich sodann gegen die Errichtung von persönlichen Ordinariaten aus und wünschte ein Ordinariat für Kunstgeschichte an der Freiburger Universität. Im anderen Hause war von der Spaltung der Freiburger Studentenschaft die Rede. Es ist die Spaltung bedauerlich, aber durch äußeres Eingreifen nicht zu ändern. In Freiburg ist die Zahl der katholischen Studenten und der katholischen Verbindungen so zahlreich, daß sie eine Macht bilden. Es stehen sich so zwei große Gruppen einander gegenüber, die zusammenzuhalten sehr schwierig ist. Erörtert wurde im andern Hause auch die Frage, ob studierende Damen zum juristischen Examen zuzulassen sind. Wenn diese Damen examiniert sein wollen, um einen Abschluß ihrer Bildung zu erhalten, so ist dagegen nichts einzuwenden. Eine andere Frage ist die, ob nicht die Damen zur Advokatur zuzulassen sind. Ich halte das für zulässig. Tut man das, so muß man die Damen auch zu den Staatsexamen zulassen. Den Ausführungen des Vorredners kann ich mich nur anschließen, besonders in der Ausländerfrage. Die ausländischen Studenten sollten nicht höher belastet werden.

Geh. Hofrat **Bunte**: Auch ich muß zunächst der Regierung den Dank aussprechen für die Förderung, die sie den technischen Hochschulen zu Teil werden läßt. Ich hoffe, daß das auch in Zukunft so bleiben wird. Wenn wir zurzeit keine besonderen Wünsche haben, so werden aber doch bald Bedürfnisse hervortreten, die zu befriedigen sind. Die Wirkung der Regelung der Bedürfnisfrage wird nicht so bald in die Erscheinung treten. Es wird noch lange dauern, bis die Verhältnisse eintreten, die Geh. Rat Windelband befürchtet. Es ist Aufgabe der Regierung und der gebildeten Kreise, diese Angelegenheit im Auge zu behalten. Bezüglich der Vorbildung der Mittelschullehrer wünsche ich die Freizügigkeit der Kandidaten der Mathematik und Naturwissenschaft zwischen Universität und technischen Hochschule. Mit der Freizügigkeit entsteht für die Universitäten kein Schaden und es handelt sich dabei nicht um einen Antagonismus gegen die Universitäten. Die Organisation der Prüfungsordnung für den Doktor-Ingenieur und den Diplom-Ingenieur hat sich bewährt. Es machten im letzten Jahre ihren Doktor in der chemischen Abteilung 28, in der elektrotechnischen Abteilung 6, beim Ingenieurwesen 3, beim Maschinenwesen und in der Abteilung für Architektur je 5. Eine Lücke hat die Prüfungsordnung, daß in der allgemeinen Abteilung der Doktor nicht gemacht werden kann. Die Regierung bitte ich, zu sorgen, daß eine diesbezügliche Aenderung getroffen wird. Was die Ausländerfrage betrifft, so muß ich betonen, daß bei uns die ausländischen Studenten gastfreundlich aufgenommen werden. Wenn für die gewährte Gastfreundschaft ein kleiner Zuschlag zu den Beträgen erhoben wird, so hat das keinen prohibitiven Charakter. Wir haben deshalb auch dem Vorschlage der Regierung, einen Zuschlag zu den Gebühren und den Inskriptionsgeldern zu erheben, zugestimmt.

Staatsminister Frhr. **von Dusch**: Es wurde schon gestern die Frage der Vorbildung der Mathematiklehrer erörtert. Genügender Grund zu einer Aenderung der bestehenden Bestimmungen bezüglich dieser Vorbildung ist nach Auffassung der Regierung nicht gegeben. In ausführlicher Weise ist die Ausländerfrage behandelt worden. Die Erhöhung der Gebühren kann nicht als ungastliche Maßregel bezeichnet werden. Wir sind nicht unfreundlich und ungastlich und mit unserer Maßregel nur den anderen deutschen Staaten gefolgt. Mit Rücksicht auf die Verhältnisse und die Räume an der Technischen Hochschule wird vielleicht die Frage zu prüfen sein, ob die Zahl der Ausländer nicht herabgesetzt werden soll. Die Doktorprüfungsordnung für die technische Hochschule hat sich bewährt und eine Aenderung derselben kann ich nicht in Aussicht stellen.

Ministerialrat **Böhm** ging kurz auf einige Wünsche der Vorredner ein, deren Prüfung er zusagte. Was die Zulassung der Frauen zum juristischen Beruf betrifft, so bestehen in dieser Beziehung reichsgesetzliche Vorschriften, über die wir nicht hinausgehen können.

Oberbürgermeister **Beck**: Es ist die Frage der organischen Aenderung der Schulverwaltung erörtert worden. Es geschah dies ohne alle Spitze gegen den Oberschulrat. Ich nehme in dieser Frage den von der Mehrheit der Kommission vertretenen Standpunkt ein. In Hessen hat man die Mittelsteelln aufgehoben und damit eine gute Erfahrung gemacht. Der Redner kam hierauf des näheren auf das Mittelschulwesen zu sprechen und legte der Regierung ans Herz, bei der Revision des Gehaltstarifs eine wesentliche Aufbesserung der Gehälter der akademisch gebildeten Lehrer an den Mittelschulen und der Direktoren dieser Schulen eintreten zu lassen. Notwendig ist auch eine Besserstellung der Reallehrer und berechtigt finde ich deren Wunsch, bei der Besetzung der Vorstandsstellen an den Bürgerschulen in Berücksichtigung gezogen zu werden. Redner bedauerte es, daß viele Eltern ihre unbefähigten Kinder in die Mittelschulen schicken. Dadurch erhalten diese Schüler nicht die Ausbildung, deren sie für das spätere Leben bedürfen. Das Wort von den schulisch verkrachten Existenzen findet so seine Berechtigung. Zum Schlusse erklärte sich der Redner mit der von der Regierung verfügten Schulgelderhöhung für die Mittelschulen einverstanden und wünschte die Versetzbarkeit der Mittelschullehrer.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Heute nachmittag 3 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

* * *

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 23. Juni.

106. Sitzung.

Erster Vizepräsident **Zehnter** eröffnet um 9 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister v. Marschall und Regierungskommissäre.

Spezialberatung des Eisenbahnbudgets.

Eingegangen ist eine Petition, die Restaurierung des Heidelberger Schlosses betr., ferner ein Gesetzentwurf, die provisorische Forterhebung der Steuern vom 1. bis 16. Juli betr.

Abg. **Gönner** bedauert, daß der Wunsch der Karlsruher nach einem billigen Sonntagszug nach Baden bei der Generaldirektion kein Entgegenkommen gefunden habe. Man habe auf den Hardtwald hingewiesen; derselbe sei aber doch kein Ersatz für das, was Baden-Baden an Naturschönheiten biete, ganz abgesehen von der „fliegenden Gesellschaft", die im Hardtwald jetzt ihr Unwesen treibe. Er möchte deshalb die Generaldirektion nochmals bitten, diese Bitte einer wohlwollenden Erwägung zu unterziehen.

Abg. **Brodmann** befürwortet Einführung des Vollbetriebes auf der Strecke Radolfzell-Mengen.

Abg. **Gierich** glaubt darauf hinweisen zu sollen, daß die Station Ettlingen seit dem Betrieb der Albtalbahn von der Generaldirektion inbezug auf das Halten der Schnellzüge etwas vernachlässigt werde. Des weiteren befürwortet Redner eine Herabsetzung der Tarife auf der Albtalbahn und die Herstellung eines zweiten Gleises Karlsruhe-Ettlingen.

Minister von **Marschall** wendet sich gegen die Wünsche Gönners inbezug auf den Sonntagsverkehr nach Baden, da man bei dem zukünftigen Tarif für 1 M 50 ₰ jeden Tag nach Baden fahren könne. Die Residenz habe aber nicht nur den Hardtwald, sondern auch Durlach mit seinem herrlichen Rittnerwald. Die Herabsetzung der Taxen auf der Albtalbahn werde er befürworten.

Abg. **Pfeiffle** bringt Beschwerden gegen die Heidelberger Bahnhofsleitung, die Behandlung der Dienstleute betreffend.

Abg. **Kolb** befürwortet nochmals die Wünsche der Karlsruher Dienstmänner und wendet sich gegen den Zuschuß von 12 000 M an die Güterbestätterei; dieselbe werde auch ohne denselben ein gutes Geschäft machen.

Bei dem Titel „Güterverkehr" wird gleichfalls eine Reihe von Wünschen lokaler Natur vorgebracht.

Abg. **Reck** wünscht die baldige Erstellung einer Güterhalle in **Knielingen**; er weist darauf hin, daß die Gemeinde ca. 3500 Einwohner zählt und daß hierbei wohl ein Bedürfnis für die Erstellung vorhanden ist. Er bittet, sobald die Bahn auf den Staat übergegangen ist, das berechtigte Verlangen zu befriedigen. — Ferner hätten verschiedene Interessenten aus Eggenstein sich um Aufstellung eines Krahnens beworben, die jedoch abschläglich verbeschieden worden wäre. Die Gründe zur Ablehnung wären nicht stichhaltig, wie er an einigen Beispielen vorführt und dann um Aufstellung eines Krahnens ersucht.

Abg. **Geppert** vertritt die Verbilligung der Obsttarife; es habe fast den Anschein, als ob ausländisches Obst im Transitverkehr zu billigeren Frachten geführt werde, als das einheimische. Er bitte auch die Frage zu erwägen, Sondertarife für Frühobst vom 1. Juni bis 1. September einzuführen. Damit würden verschiedene Gegenden einen bedeutenden Vorsprung erreichen. Baden sei bemüht, die Transporte so rasch wie möglich vorwärts zu bringen, im Gegensatz zu den norddeutschen Bahnen. Wünschenswert sei auch die Einführung von Kühlwagen, um die Erdbeeren in entferntere Gegenden zu führen. Die Einrichtung der Tarife für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Expreßgutverkehr sollte auch von den Privatbahnen übernommen werden, wie vor allem der Bühlertalbahn. Die Fahrdienstbeamten sollten auch darauf sehen, daß mit dem Obst auf den Transporten etwas vorsichtig umgegangen werde.

Abg. **Pfefferle** tritt diesen Ausführungen insbesondere inbezug auf Gewährung von Sondertarifen bei. Vor allem müsse man bemüht sein, das Obst möglichst rasch und billig fortzubringen.

Generaldirektor **Roth**: Die Generaldirektion sei dankbar für jede gegebene Anregung auf diesem Gebiete. Die Bestimmungen über tunlichste Schonung des Obstes auf den Transporten würden dem Personal in Erinnerung gebracht werden.

Abg. **Kolb** unterstützt die Ausführungen Gepperts und greift auf das amerikanische System zurück inbezug auf den Versand von Obst.

Abg. **Vogel** beklagt, daß die badischen Bahnen den Pächtern der Mannheimer Lagerhäuser das elektrische Licht teurer berechnen wie die pfälzischen Bahnen.

Betriebsdirektor **Engler**: Wenn in Kehl das elektrische Licht billiger sei, wie in Mannheim, so komme das daher, daß in Kehl die Elektrizität billiger herzustellen sei, wie in Mannheim.

Abg. **Vogel** würde dann vorschlagen, die Verwaltung beziehe ihr elektrisches Licht von der Stadtverwaltung.

Bei dem Titel „Bodenseeschiffahrt" bittet

Abg. **Büchner** für einen besseren Fahrplan auf dem Ueberlingersee Sorge zu tragen. Dringend notwendig sei ferner eine bessere Verbindung Radolfzells mit der Störi. Das beste sei hier eine gesicherte Dampfschiffahrt, die bisher nur im beschränkten Maße stattfinde. Er möchte bitten, daß der Verkehrsminister die Erhöhung des Staatsbeitrags befürworte.

Bei dem Anteil Badens an der **Main-Neckarbahn** erklärt Abg. **Müller**, daß der hier eingeführte dreitägige Nachtdienst nur schwer durchzuführen sei. Damit werde eine Ueberlastung schlimmster Art eingeführt. Er hoffe, daß der neue preußische Minister hier Abänderung schaffe. Unser badischer Vertreter habe darauf leider keinen Einfluß, aber die Regierung sollte dahin wirken, daß die badischen Beamten von solchen Nachtdiensten befreit würden. Er möchte bitten, daß hier eine Besserung eintrete. Der Verkehr auf der Main-Neckarbahn nehme immer mehr zu, so daß es für Weinheim notwendig sei, mit dem Grund- und Bodenerwerb fortzufahren. Dringend geboten sei eine Abänderung der Schalterverhältnisse, die von den beiden Beamten kaum durchzuführen seien. Mit dem Wagenmaterial sei es auf der Main-Neckarbahn besser geworden. Die Tarifreform sei für die Entwickelung der Main-Neckarbahn von hoher Bedeutung. Den Minister möchte ich fragen, ob es wahr sei, daß auf der Main-Neckarbahn die vierte Klasse eingeführt werden solle. Nach dem 1902 abgeschlossenen Vertrag habe Baden für den badischen Teil die freie Tarifbildung. Wenn die Verwaltung sich nach Einführung der Tarifreform für die Main-Neckarbahn nicht den Zweipfennigtarif für die dritte Klasse beschleunigten Personenzug vorbehalten haben würde, wäre die aufblühende Stadt Weinheim außerordentlich geschädigt, denn die Weinheimer Geschäftswelt müßte nicht nur mehr zahlen, sondern auch weniger einnehmen, da der Fremdenverkehr zurückgehen würde.

Minister v. **Marschall**: Die Frage, welche Tarifsätze auf der Main-Neckarbahn Anwendung finden sollen, sei bei der Verhandlung unter den beteiligten Staaten noch nicht entschieden worden. Es konnte eine Vereinbarung noch nicht erfolgen, weil bei der Entscheidung dieser Frage auch die hessische Regierung mitzuwirken hat, welche bei dieser Konferenz nicht vertreten war. Erst in letzter Zeit hätten Verhandlungen stattgefunden, bei denen sich die Regierung dahin ausgesprochen habe, die Einführung der vierten Wagenklasse auf der Main-Neckarbahn zuzulassen. (Hört!) Maßgebend sei hierfür die Ermäßigung gewesen, daß die Main-Neckarbahn zu einem Drittel dem badischen Staat, zu Zweidrittel aber Preußen und Hessen gehöre. Da wie bisher die Einheitssätze dieser Bahn auch künftig einheitlich sein sollen, so erscheine es geboten, die Einheitssätze der preußisch-hessischen Gemeinschaft auch auf die badische Strecke anzuwenden, zumal künftig die 4. Klasse in den Zügen zwischen Frankfurt und Heidelberg aus Gleichmäßigkeitsgründen durchgeführt werden müsse. Uebrigens werde auch die bayerische Regierung für die pfälzischen Bahnen die 4. Klasse einführen. Die Regierung sei aber mit dem preußischen Eisenbahnministerium darüber ins Benehmen getreten, daß auch die Wagen 4. Klasse in ausreichender Weise mit Sitzbänken ausgestattet würden. Für den Verkehr nach Mannheim kämen die Tarifsätze der preußisch-hessischen Gemeinschaft nur bis Friedrichsfeld, in

Betracht. Die Erhöhung der Fahrpreise werde sich also etwas reduzieren; im übrigen sei die Regierung fest entschlossen, das Recht, das ihr durch Artikel 7 des Vertrags gegeben, auch fernerhin energisch zu wahren.

Abg. **Obkircher** erklärt, daß man bei der Tarifreform die Main-Neckarbahn nicht anders behandeln dürfe, wie die übrigen Anschlußbahnen. Der Vertrag von 1902 gebe der Regierung volle freie Hand. Die heute vorgetragenen Gründe für eine andere Behandlung dieser Bahn seien nicht überzeugend gewesen. Nur schweren Herzens habe man sich für die Reform entschlossen unter Beseitigung der 4. Klasse. Hier werde dieser Vorteil Baden wieder aus der Hand gewunden und die 4. Klasse in das badische Land hereingeführt. Er möchte glauben, daß die Bevölkerung an dieser Strecke ein Recht darauf habe, daß die badische Regierung für dieselbe keine anderen Grundsätze zur Anwendung bringe, wie für das übrige Land.

Abg. **Kolb** (Soz.): Hier zeigt es sich am deutlichsten, wie Preußen den Daumen auf Baden drücke und sich nicht einmal um den Vertrag von 1902 kümmere. Man habe auf die hessische Regierung abgehoben, die den Verhandlungen nicht beigewohnt, — die hessische Regierung habe überhaupt nichts zu sagen. Hier habe man den besten Beweis, daß Preußen mache, was es wolle. Jetzt wäre es wirklich interessant, zu erfahren, ob sich die Nationalliberalen nicht in letzter Stunde entschließen, gegen die Reform zu stimmen.

Die Abgg. **Süßkind**, **Pfeiffle** erörtern die Arbeiterverhältnisse auf der Main-Neckarbahn, worauf Betriebsdirektor **Schulz** antwortet.

Eingegangen ist ein Antrag auf namentliche Abstimmung über die Anträge der Kommission.

Eingegangen ist ferner ein Antrag der Abgg. **Obkircher** u. Gen. dahin gehend, die Anwohner der Bergstraße in gleicher Weise zu behandeln, wie die übrigen Bewohner an den Anschlußbahnen.

Abg. **Wilckens** hält die **Erklärung der Regierung für ungenügend**, und wenn dieselbe der Budgetkommission bekannt gewesen wäre, würde dieselbe ihrerseits eingegriffen haben. Es ist mir unerfindlich, warum die Bewohner der Bergstraße anders behandelt werden sollen.

Abg. **Frühauf** erklärt nochmals, daß mit den heutigen Beschlüssen die Selbständigkeit der badischen Bahnen begraben werde. Zum mindesten sollte man doch den Abschluß der verschiedenen Verträge abwarten. Man sollte auch heute noch einmal die ganze Angelegenheit verschieben, um die wichtige Frage eingehend prüfen zu können. Daß man vorsichtig sein müsse, habe die heutige Erklärung der Regierung bewiesen. Wer wisse, was nicht noch alles kommen werde.

Abg. **Binz** (natl.): Auch die letzten Ausführungen Frühaufs wie Kolbs hätten ihn zu keiner anderen Ueberzeugung bringen können. Derselbe habe unter seiner Preußenfurcht sich allerlei Phantasiebilder vorgezaubert und Preußen geradezu als eine boa constrictor angesehen. Heute handle es sich darum, ob es notwendig, die Kommissionsbeschlüsse auch auf die Main-Neckarbahn zu beziehen. Wenn die Regierung sich nicht davon überzeugen könne, so könne man sie allerdings nicht zwingen. (Lebhafter Widerspruch.) Wir müssen aber die Regierung bitten, von dem unserem Lande eingeräumten Rechte in dem Vertrag mit Preußen Gebrauch zu machen. In der Kommission habe man allerdings angenommen, daß die Main-Neckarbahn eine Ausnahme nicht machen sollte.

Abg. **Obkircher** hat die Ueberzeugung, daß die Regierung dem Willen der Volksvertretung entsprechen werde, wenn sie irgendwie könne. Er verstehe, daß der Abg. Frühauf gern eine Verzögerung der ganzen Angelegenheit herbeiführen möchte. Es wäre höchst gefährlich, auf Grund einer höchst subjektiven Auffassung das Volk „aufzuklären"; man müsse auf dem Boden der Tatsachen, der objektiven Behandlung stehen bleiben. Er hätte erwartet, daß der Minister eine Erklärung abgebe; falle dieselbe negativ aus, so müsse die Angelegenheit an die Kommission zurückverwiesen werden, und wenn die Regierung darauf verharre, so könne man dazu kommen, gegen die Reform zu stimmen.

Minister v. **Marschall**: Wenn die Resolution, wie sie nun vorgeschlagen, die Mehrheit finde, so werde das für ihn ein Anlaß sein, die Frage nochmals in ernsteste Erwägung zu nehmen. (Heiterkeit.)

Abg. **Kolb** wendet sich gegen die Regierungserklärung.

Abg. **Wilckens** beantragt, die Angelegenheit an die Kommission zurückzuverweisen, da dieselbe in eine kritische Lage gekommen. Die Erklärung des Ministers sei ihm nicht ausreichend; die Regierung sei durch Artikel VII des Vertrags wohl in der Lage, der Resolution zuzustimmen, und die Wünsche durchzuführen.

Minister v. **Marschall**: Wenn die Volksvertretung der Tarifreform nur unter der Voraussetzung zustimmen will, daß auch bezüglich der Main-Neckarbahn die gleichen Tarife Anwendung finden sollen, welche sonst zur Durchführung gelangen, und die Regierung anerkenne diese Resolution, so werde sich die Regierung mit dem preußischen Minister ins Benehmen setzen, um die Resolution zur Durchführung zu bringen.

Abg. **Wilckens**: Wenn die Regierung die bestimmte Erklärung nicht abgeben könne, dann werde er dagegen stimmen.

Abg. **Frank**: Die Regierung hätte die Angelegenheit in der Budgetkommission zur Sprache bringen müssen, heute sei es Ehrenpflicht der Kammer, die ganze Reform abzulehnen.

Minister v. **Marschall** erklärt, daß er in der Kommission keine Veranlassung gehabt, auf die Frage einzugehen, da er nicht gefragt worden sei.

Abg. **Fehrenbach**: Der Minister hätte allerdings die Frage in der Kommission zur Sprache bringen müssen. Hätte derselbe die heutige Stellung schon eingenommen und dieselbe nicht vorgetragen, weil er nicht gefragt worden sei, so wäre zum Tadel der stärkste Ausdruck des Parlamentarismus zulässig.

Die Frage der Tarifreform wird an die Budgetkommission zurückverwiesen.

Schluß halb 2 Uhr. Nächste Sitzung: Montag halb 5 Uhr. Volksschulgesetz.

* * *

hd **Karlsruhe**, 23. Juni. Einer hiesigen Meldung zufolge wird die Regierung bei Beratung des Schulgesetzes erklären, daß ihr dasselbe in der Fassung der Ersten Kammer unannehmbar sei. Frkf. Ztg.

Badische Chronik.

* **Rastatt**, 23. Juni. Gestern vormittag wurde die 60 Jahre alte Frau des Bahnwarts Dionys Knoblauch von Muggensturm beim Ueberschreiten des Bahnkörpers von einem Rangierzuge erfaßt. Beide Beine wurden ihr abgefahren, was ihren alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

Δ **Baden-Baden**, 22. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten heute das auf der Höhe von Ebersteinburg neu erbaute Sanatorium von Dr. Rumpf, früherem Leiter der badischen Heilstätten Friedrichsheim und Luisenheim. Das neue Sanatorium ist nur für leicht lungenkranke Damen bestimmt. Die hohen Herrschaften besichtigten eingehend alle Räume des Sanatoriums und sprachen sich äußerst lobend aus über die mustergiltigen Einrichtungen und die vollkommene Verbindung von modernem Komfort und strenger Hygiene. Trotz des heranziehenden schweren Gewitters ließen es sich die hohen Herrschaften nicht nehmen, auch die zur Kur im Sanatorium weilenden Damen auf den Liegehallen zu besuchen. Diese waren nachher voll Begeisterung und Freude über die ihnen zuteil gewordene Ehre und die Leutseligkeit, mit der jede Einzelne angesprochen wurde. Nachdem die hohen Herrschaften noch den in elektrischem Licht erstrahlenden Speisesaal und die mustergiltig eingerichteten ärztlichen Räume besichtigt hatten, fuhren dieselben nach ½8 Uhr nach Baden-Baden zurück.

Δ **Achern**, 23. Juni. Gestern zog ein sehr schweres Gewitter über unsere Stadt. Der mit Hagel vermischte Regen richtete hauptsächlich bei Obersasbach Schaden an. Was von den Raupen, die massenhaft auftreten, nicht weggefressen wurde, zerschlug der Hagel. Eingeschlagen hat es mehrfach, doch waren es nur kalte Schläge.

Δ **Gaisingen**, 22. Juni. Die von dem liberalen Verein für Gaisingen und Umgebung kürzlich einberufene Versammlung im Gasthause zur Krone hier gestaltete sich zu einer erfreulichen Kundgebung für die liberale Sache. Mehr als 200 Männer hatten der Einladung Folge geleistet. Parteisekretär Ziegler aus Karlsruhe gab in einer anderthalbstündigen mit vielem Beifall aufgenommenen Rede einen Ueberblick über die gegenwärtige politische Lage und die Tätigkeit der liberalen Partei. Hiernach erstattete unser Landtagsabgeordneter Hilbert einen eingehenden Bericht über die wichtigsten den Landtag zurzeit beschäftigenden Fragen. Hauptlehrer Scherzinger von Hausen, der wegen Verhinderung des ersten Vorstandes als dessen Stellvertreter die Versammlung leitete, sprach in längeren Ausführungen unter vielem Beifall den beiden Herren den wohlverdienten Dank aus. Mit dem Wunsche, daß die interessanten und belehrenden Vorträge der drei Redner der liberalen Partei und ganz besonders dem neugegründeten Verein, dessen Mitgliederzahl bereits 200 überschritten hat, zum Segen gereichen möge, wurde die Versammlung nach dreistündiger Dauer geschlossen.

Aus den Nachbarländern.

hd **Stuttgart**, 23. Juli. (Tel.) Dem Vernehmen nach wird die **Denkschrift der Regierung zur Personentarifreform**, die dem Landtage bereits zugegangen, aber noch nicht veröffentlicht ist, die **Einführung der vierten Wagenklasse in den Personen- und Eilzügen** mit dem **Kilometersatze von 2 Pfennig** ankündigen. Um den **Einnahmeausfall** nicht zu groß werden zu lassen, soll in diesen Zügen die **3. Klasse** in der **jetzigen Gestalt** mit einem **Kilometersatz von 3 Pfennig** beibehalten werden. Die **Landeskarten** sollen **aufgehoben** werden. Frkf. Ztg.

* **Schwarzenberg** (Württbg.), 23. Juni. Gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr war ein sehr heftiges Gewitter. In der Parzelle Mittellangenbach, am Fuß der Hornisgrinde, schlug der Blitz in das Haus des Kirchengemeinderats Würth. Dieser wurde getötet, seine Frau schwer verletzt, eine ledige Schwester verwundet, eine Kuh erschlagen, das Haus schwer beschädigt. Würth ist ein Veteran aus dem Jahre 1870.

= **St. Johann**, 23. Juni. (Tel.) Eine an Epilepsie leidende junge Frau von hier wurde gestern, als sie mit ihrem 13 Monate alten Kinde im Arm am Küchenherde stand, von einem epileptischen Anfall heimgesucht. Das Kind fiel ihr aus dem Arm auf die glühende Ofenplatte und erlitt furchtbare Brandwunden, an denen es verstarb.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Kiel**, 23. Juni. Die englische Jacht „Euchanzeß" mit dem Herzog und der Herzogin von Connaught an Bord traf um 9½ Uhr an der Schleuse von Holtenau ein, um die Fahrt durch den Kaiser Wilhelmkanal nach der Nordsee fortzusetzen. Der Kaiser begab sich an Bord zur Begrüßung des Herzogspaares und verweilte dort einige Zeit.

Der Kaiser unternahm heute vormittag eine mehrstündige Fahrt in See auf dem Tepeschenboot „Sleipner".

hd **Berlin**, 23. Juni. Die Schulgesetzkommission des Herrenhauses hat heute das Schulgesetz in 2. Lesung mit 13 Stimmen gegen 2 angenommen.

hd **Wien**, 23. Juni. Gestern wurde der hiesige russische Militär-Attachee, Oberst Martschenko, vom Fürsten Nikolaus von Montenegro empfangen. Er verweilte beim Fürsten längere Zeit. Oberst Martschenko war vom Zaren beauftragt, sich in seinem Namen nach dem Befinden des Fürsten zu erkundigen und ihm zugleich Mitteilung zu machen, daß der Zar demnächst der montenegrinischen Armee wieder Geschütze und Gewehre zum Geschenk machen werde.

= **Paris**, 23. Juni. Der frühere Minister des Aeußeren Delcassé hielt in Foix bei einem von seinen Wählern ihm zu Ehren veranstalteten Bankett eine Rede, in welcher er auf die Bündnisse und Freundschaften hinwies, welche Frankreich seiner Politik zu verdanken habe. Wir müssen, so sagte Delcassé, die wesentlichen Bedingungen für diese Bündnisse und Freundschaften eifersüchtig hüten. Wir müssen durch unsere Fürsorge für die Armee, durch unsere Bemühungen, ihre Manneszucht und ihre Ausrüstung auf der Höhe zu erhalten, bekunden, daß für das Volk wie für das Individuum das Leben nur dann einen Wert hat, wenn es frei ist, daß der Friede nur dann würdig und fruchtbar ist, wenn er nicht dem Gutdünken eines Dritten preisgegeben ist. Verkünden wir, daß wir uns immer bereit halten, unsere Ehre und unsere Interessen zu verteidigen, daß allen Hoffnungen Frankreichs die Tür offen stehe, und daß wir nicht glauben, daß die Geschicke Frankreichs schon vollendet seien.

hd **London**, 23. Juni. General French wird im November den Oberbefehl in Indien als Nachfolger Kitcheners übernehmen.

hd **Hongkong**, 23. Juni. Nach einer hiesigen Meldung der „Times" wurden die englischen Missionsärzte von einer chinesischen Volksmenge in Tungau angegriffen.

= **Washington**, 23. Juni. Der Generalstaatsanwalt Meody hat erklärt, daß er unverzüglich gegen die Standard Oil Company wegen Uebertretung des Gesetzes über den Handel zwischen den Einzelstaaten, ein gerichtliches Verfahren einleiten werde.

hd. **Newyork**, 23. Juni. Präsident Roosevelt beabsichtigt die Inhaftierung Rockefellers, Rogers und sonstiger Häupter des Oeltrusts.

hd. **Newyork**, 23. Juni. Neue Enthüllungen über die Herstellung von Eßwaren erregen großes Aufsehen und Entrüstung. Die neuesten Mitteilungen über haarsträubende Zustände wurden gestern im Senat gemacht, wo eine Debatte über die Vorlage zur Sicherung reiner Eßwaren stattfand. Auf dem Tisch des Hauses lagen viele Proben unreiner Eßwaren. Es wurde festgestellt, daß Kaffee vielfach gefälscht wird. Obwohl nur 13 Millionen Pfund importiert werden, werden in den Vereinigten Staaten jährlich 250 Millionen Pfund verkauft. Die Differenz von 237 Millionen Pfund ist gefälscht.

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien**, 23. Juni. In Reichenberg, wo die tschechischen Minister Pazak und Porsch gestern zu der Soiree beim Baron Liebig im tschechischen Vereinshause waren, beantwortete Minister Pazak die Ansprache des tschechischen Führers. Er sagte, es sei im Geiste des Programms der neuen Regierung, einen Ausgleich zwischen den beiden Nationalitäten anzustreben. Damit wäre ein großer Erfolg der nationalen Minoritäten erreicht, die stets die größten Schwierigkeiten zur Bekämpfung des nationalen Friedens gebildet haben. Pazak hielt seine Rede in sehr versöhnlichem Tone. Ebenso sprach Porsch.

hd **Wien**, 23. Juni. Wie aus bester Quelle verlautet, soll nach der Rückkehr des Kaisers aus Reichenberg eine allgemeine Amnestie für politische Vergehen, die mit den Wahlrechtsdemonstrationen zusammenhängen, erlassen werden.

Zum Besuch der deutschen Redakteure in England.

= **London**, 23. Juni. Nach der Rückkehr vom Festmahl in der österreichischen Ausstellung wurden die deutschen Redakteure gestern spät am Abend durch Lord Burnham im „Daily Telegraph-Gebäude empfangen, wo sich viele hervorragende Persönlichkeiten eingefunden hatten Lord Burnham begrüßte die Gäste im Namen der englischen Litteratur und Journalisten aufs herzlichste. Er betrachte es als eine gemeinsame Pflicht darüber zu wachen, daß die durchaus berechtigte Rivalität auf dem Gebiete des Handels ihren friedlichen Charakter bewahre und nicht zu einer gefährlichen Nebenbuhlerschaft zweier hochmütiger und eifersüchtiger Mächte werde. Als Friedensförderer heiße er die Gäste willkommen. Nach dem Empfang wurde ein Rundgang durch das Gebäude gemacht und die Betriebseinrichtung besichtigt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 23. Juni. Der Ausstand der Bäcker dauert fort. Einige Bäckermeister, die selbst backen wollten, wurden gezwungen, dies zu unterlassen und das Brot mit Petroleum übergossen. Die Militärbehörde hat der Stadtverwaltung die Militärbäckerei zur Verfügung gestellt. Auch der Mangel an Fleisch nimmt täglich zu. Die Preise sind noch im Steigen begriffen.

Die Blätter halten die Nachricht von dem Vorhandensein der sibirischen Pest im Petersburger Bezirk aufrecht. Von allen Seiten werden wieder Ausstände, Agrarunruhen und Gärungen in verschiedenen Truppenteilen im Reiche und in Petersburg gemeldet.

= **Petersburg**, 23. Juni. Die Gerüchte, nach denen die Ernennung des Generals Rennenkamp zum Generalgouverneur von Moskau bevorstehen sollte, werden durch die amtlich bekanntgegebene Ernennung Rennenkamps zum Kommandeur des dritten sibirischen Armeekorps heute widerlegt.

= **Moskau**, 23. Juni. Die hiesige Synagoge, die gleich nach ihrer Erbauung im Jahre 1892 von dem damaligen Generalgouverneur Großfürsten Sergius geschlossen wurde, wird mit Genehmigung des Zaren wieder geöffnet. Der Stadthauptmann, der diesen Beschluß den Vertretern der jüdischen Gemeinde mitteilte, forderte sie auf, auf ihre Glaubensgenossen einzuwirken, daß sie die Juden von jeglicher Beteiligung an der revolutionären Bewegung fernhalten. B. L.-A.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Von einem über dem norwegischen Meer gelegenen Kern aus zieht sich heute ein breites Band hohen Druckes über Mitteleuropa hinweg, doch sind hier mehrere kleinere Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung zu erkennen, die bewirkten, daß das Wetter am Morgen im größten Teil Deutschlands bewölkt war. Teilweise heiteres Wetter mit Neigung zur Gewitterbildung und wenig veränderten Temperaturverhältnissen ist zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 23. Juni, 7 Uhr vorm.: Lugano bedeckt 20°, Biarritz wolkig 22°, Nizza halbbedeckt 23°, Triest wolkenlos 24°, Florenz halbbedeckt 19°, Rom heiter 20°, Cagliari wolkenlos 21°, Brindisi wolkenlos 22°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

✠ **Bremen**, 23. Juni. Abgegangen am 22.: „Coblenz" von Funchal, „Helgoland" von Antwerpen, „Prinz Heinrich" von Genua, „Hohenzollern", „Prinz Regent Luitpold und „König Albert" von Neapel; passiert, am 22.: „Weimar" Gibraltar, „Helgoland" Alsfingen; angekommen, am 22.: „Rhein" in Capes Henry, „Prinz Eitel Friedrich" in Antwerpen; am 23.: „Bayern" in Colombo.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 23. Juni. Im Großherzoglichen Hoftheater ging gestern als einmaliges Gesamt-Gastspiel des Münchener Volkstheaters die von Albert Bozenhard nach Conan Doyle und Gilette bearbeitete Detektivkomödie „Sherlock Holmes" in Szene. Den Lesern der „Badischen Presse" sind die spannenden Kriminalromane, die der englische Schriftsteller Conan Doyle um die Figur des von ihm mit einer wunderbaren Beobachtungsgabe, Gewandtheit und Spürsinn ausgestatteten Detektiv Sherlock Holmes herumgeschrieben hat, durch unsere Veröffentlichungen wohl bekannt. Auch in der gestern über unsere Bühne gegangenen Komödie sind eine Reihe Begebenheiten aus Doyles Romanen benützt und aneinandergereiht. Wenn auch in dieser Hinsicht der dramatisierte „Sherlock Holmes" literarisch recht wertlos ist, so packte er doch durch die ungeheuere Spannung und die verblüffende Lösung einzelner Schwierigkeiten das Publikum ganz, augenscheinlich, was der nach jedem Aktschluß sehr lebhaft einsetzende Beifall bewies. Die Darstellung war im allgemeinen vorzüglich; besonders war es Herr L. Mayring, der aus der Titelrolle außerordentlich viel zu machen wußte und die pikante Erscheinung Diana Dietrichs als Magde Larrabee, welche sehr interessierte.

= **Berlin**, 21. Juni. (Tel.) Der Direktor des Statistischen Amts der Stadt Berlin, Professor Hirschberg, ist gestorben.

= **Hamburg**, 22. Juni. (Tel.) Der Zoologe und Protozoenforscher Fritz Schendien ist heute hier gestorben.

* **Jena**, 20. Juni. Der Bildhauer Auguste Rodin-Paris machte, lt. „Fkf. Ztg.", der hiesigen Universität, deren philosophische Fakultät ihn zum Ehrendoktor ernannte, ein außerordentlich wertvolles Geschenk in Gestalt einer Athene-Büste.

Vermischtes.

= **Berlin**, 23. Juni. (Tel.) Gestern abend wurde der Kaufmann und Hausbesitzer Robert König ermordet aufgefunden. Als der Tat verdächtig wurde die Verlobte des König, namens Martha Loop, geborene Berndt, die früher unter Polizeiaufsicht stand, verhaftet. Man fand bei ihr eine größere Geldsumme und einen zerknitterten Hundertmarkschein. Sie war Abends betrunken nach Hause zurückgekehrt und die Hausleute hatten bald darauf einen Schuß gehört.

= **Magdeburg**, 23. Juni. (Tel.) Auf der Station Bergen entgleisten der Postwagen und ein Personenwagen des Personenzuges Stendal-Salzwedel. Mehrere Personen wurden leicht verletzt. Die Geleise sind vorläufig gesperrt.

hd **Budapest**, 23. Juni. (Tel.) Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Großgrundbesitzers und ehemaligen Direktors der Bank für Handel und Industrie, Gasztony. Er wird beschuldigt, betrügerische Schulden in großem Maßstabe gemacht zu haben.

= **Rom**, 23. Juni. (Tel.) Aus Cagliari wird ein tragisches Duell zwischen Unteroffizieren gemeldet. Auf dem Exerzierplatz schlugen sich zwei Sergeanten des 44. Fußregimentes. Einer stieß dem andern den Säbel mitten durch das Herz. Der andere wurde gleichzeitig an der Schulter schwer verletzt. Berl. Tgbl.

= **Paris**, 23. Juni. (Tel.) In Melun, Departement Seine et Marne, ist die erste Kompagnie des 31. Infanterie-Regiments infolge Genusses von verdorbenem Konservenfleisch unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der Zustand von 15 Soldaten ist bedenklich.

L. **Chikago**, 20. Juni. Ein neuartiger Unterricht ist in den Höheren Mädchenschulen in Chikago eingeführt worden. Die Schülerinnen erhalten jetzt Unterweisung, wie sie im Falle der Verheiratung eine aus fünf Köpfen bestehende Familie mit 20 ℳ wöchentlich verpflegen sollen. Sie lernen den Nährwert billiger Nahrungsmittel und ihre appetitliche Zubereitung kennen und erhalten ferner Anleitung, für den Einkauf sowie für die Unterscheidung zwischen naturreinen und verfälschten Lebensmitteln. Diejenigen Mädchen, die der Heiratsfrage kein Interesse entgegenbringen, erhalten Anleitung zur Führung eines billigen Pensionats. Ferner werden alle Schülerinnen im Benehmen bei Tisch und in den Pflichten der Wirtin unterwiesen.

Arbeiterbewegung.

= **Paris**, 23. März. (Tel.) In Ferminy, Depart. Loire, sind 15 000 Arbeiter der Stahlwalzfabrik in den Ausstand getreten. Die Streikenden veranstalteten lärmende Kundgebungen vor den übrigen Walzwerken. Man befürchtet, daß der Ausstand sich auf das ganze Departement verbreiten wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Juni.

△ **Die Einwohnerzahl** betrug nach der Berechnung des statistischen Amtes Ende März 112 262.

□ **Nach der Bevölkerungsbewegung** der Stadt wurden im März d. J. 78 Ehen (1905: 65) geschlossen. Geburten wurden verzeichnet 270, und zwar 138 Knaben und 132 Mädchen. Die Sterbefälle beziffern sich für März d. J. auf 145 Personen und zwar 75 männliche und 70 weibliche, darunter 38 Kinder bis zum fünften Lebensjahr.

-ß- **Der Verkehr auf der städtischen Straßenbahn** zeigt für den Monat **März** ds. Js. folgendes Bild: Auf der Strecke **Durlach-Rheinhafen** wurden 336 511 Personen (i. J. 1905: Durlach-Mühlburgertor, 353 722 Personen) befördert, und auf der Strecke **Durlach-Hardtstraße** 221 592 (i. J. 1905: Mühlburgertor-Rheinhafen 118 388). Die nächstbeste Frequenz weist die Strecke **Grenadierkaserne-Hauptbahnhof** mit 212 379 (1905: 186 237) Personen auf. Auf der Linie **Schlachthof (Friedhof)-Hauptbahnhof** wurden 143 275 (1905: 100 893) Personen befördert. Die Strecke **Kaiserstraße-Beiertheim** wurde von 75 620 (1905: 62 261) Personen benützt. Die geringste Frequenz weist wieder die Linie **Mühlburgertor-Kühler Krug** mit 52 225 (1905: 42 475) Personen auf. Auf sämtlichen Linien ist eine erhebliche **Steigerung der Frequenz** wahrzunehmen, was übrigens deutlich aus der Personenbeförderung auf dem gesamten Straßenbahnnetz erhellt; im März des Jahres 1905 wurden 863 976, im selben Monat dieses Jahres aber **1 041 602 Personen** befördert. Wie der Verkehr, so sind auch die **Einnahmen** gestiegen; sie betrugen im März 1905: 74 265 ℳ, im März ds. Js. 82 873 ℳ.

‡ **Stadtgarten.** Die heute abend 8 Uhr beginnende **Johannisfeier** verspricht eine glänzende zu werden. Die beiden konzertierenden Kapellen (Grenadiere und Dragoner) haben ein schönes Programm aufgestellt.

× **Parademusik.** Morgen mittag 12.20 Uhr spielt die Grenadierkapelle bei Ablösung der Schloßwache: Kaisermarsch — Ouverture zu Mignon — Largo von Händel — La Matthiche.

-ff. **Internationale Olympische Spiele.** Wie bereits kurz berichtet, finden am morgigen Sonntag die vom hiesigen **Fußballverein** anläßlich der Jubiläumsfeier in unserem Fürstenhause veranstalteten internationalen olympischen Spiele statt. Es handelt sich hierbei nicht um eine Sportveranstaltung von alltäglicher Bedeutung, sondern um bedeutende internationale Wettkämpfe, die Interesse weit über Badens und Deutschlands Grenzen hinaus erregen werden. Dies geht schon daraus hervor, daß unter den 47 Vereinen, die sich zur Teilnahme gemeldet haben, auch zahlreiche ausländische Vereine vertreten sind, die gewiß kein minderwertiges Personal, sondern erstklassige Kämpfer entsenden werden. Karlsruhe genießt ja als Sportstadt, insbesondere hinsichtlich des Fußballsports, einen sehr guten Ruf, außerdem aber werden die den Siegern winkenden Preise im Werte von über 1500 ℳ zweifellos auch zu der erstaunlich hohen Zahl von über 300 Nennungen beigetragen haben. Das Programm für den morgigen Tag ist sehr reichhaltig und wird nicht nur dem Sportsverständigen, sondern auch dem Laien hohes Interesse abgewinnen. Es verzeichnet morgens 8 Uhr einen Wettmarsch über 20 Kilometer mit militärischer Bepackung um den Ehrenpreis Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden, vormittags 10 Uhr Vorkämpfe für Laufen über 50, 100 und 200 Meter und nachmittags 2½ Uhr die Entscheidungskämpfe für alle Konkurrenzen, u. a. Vereinsstafettenlaufen um den Großherzog Friedrich-Jubiläumspreis, Dreisprung um den Ehrenpreis Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs Friedrich, 1500 Meter Laufen um den Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe, Fünfkampf um den Weltausstellungspreis des deutschen Reiches, Kugel- und Steinstoßen, Diskuswerfen, Hoch- und Weitsprung, Laufen über 50, 100, 200, 400, 800 und 1500 Meter, Studentenlaufen über 100 Meter, Criketballwerfen, Fußballweitstoßen etc. Anschließend findet sodann die Preisverteilung auf dem Sportsplatz statt. Während der Wettkämpfe konzertiert eine Abteilung des 1. Bad. Leibdragonerregiments Nr. 20. Eintrittspreise: 1. Platz (Reservierter Sitzplatz) 1 ℳ 50 ₰, 2. Platz 1 ℳ, 3. Platz 50 ₰ (nicht 80 ₰ wie in heutiger Mittagausgabe irrtümlich angegeben).

ff. **Im Apollo-Theater** gastiert zur Zeit das Bayerische Residenz-Ensemble, Direktion Eugenie Baudrexler, mit bestem Erfolge. Das Ensemble, das recht gute Kräfte besitzt, bringt in erster Linie kleinere Bühnenwerke zur Aufführung, die sich dem engen Rahmen einer Varietebühne anpassen und einige recht angenehme Stunden verbringen lassen. So ging gestern abend das bekannte Birch-Pfeifferische Volksstück „Der Jakkentoni von Berchtesgaden" in Szene und fand lebhaftesten Beifall. Die Mitwirkenden, unter denen Frl. Toni **Radewald** (Vioni), sowie die Herren Herbert **Gerds** (Titelrolle) und Max **Radewald** (Ruppert) besonders hervorgehoben sein mögen, boten ein recht frisches lebhaftes Spiel und durchweg schöne, abgerundete Leistungen. Auch hinsichtlich der Regie kann nur lobenswertes gesagt werden. Die Direktion des Apollo-Theaters ist bestrebt, immer wieder neues zu bieten und steht sehr zu wünschen, daß ihr dieses Bestreben durch recht guten Besuch gelohnt werden möge.

= **Mit der Verhaftung einer internationalen Verbrechergesellschaft** scheint die hiesige Kriminalpolizei einen guten Fang gemacht zu haben. Die Umstände, unter denen die Verhaftung erfolgte, hören sich nach den Erzählungen, die hier darüber kursieren, an, wie Szenen aus den Romanen des berühmten englischen Detektivs Sherlock Holmes. U. a. hören wir von einer tollen Jagd nach den Haupttätern, die in letzter Stunde versucht hatten, mittels Rad dem sie bedrohenden Netz zu entschlüpfen. Im Automobil fuhren Polizeibeamte mit der größten Schnelligkeit, die zu erreichen war — dem Chauffeur soll es mächtig Spaß gemacht haben, mit polizeilicher Genehmigung in übermäßigem Tempo zu fahren — den Verbrechern nach **Frauenalb** nach, konnten sie aber doch nicht gleich erwischen, da die beiden unter **Zurücklassung ihrer Räder in den Wald entflohen.** Es soll sogar geschossen worden sein. Erst später konnten die **zwei Gauner verhaftet** werden. Die **übrigen Mitglieder** der weitverzweigten Gesellschaft konnten ebenfalls festgesetzt werden. — Wie übrigens das „Rastatter Tagblatt" mitzuteilen in der Lage ist, konnte der des **Sittlichkeitsverbrechens** auf dem hiesigen Meßplatz verdächtige und verhaftete angebliche norddeutsche Zimmermann den Nachweis erbringen, daß er bereits um 5 Uhr, somit vor der Tat, von Karlsruhe nach Rastatt abgefahren ist. Der Mann, der von Wintersdorf ist, wurde wieder auf **freien Fuß gesetzt.**

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 21. Juni 1906.

Hafnermeister Peter **Heilmann** beabsichtigt, im ersten Stock seines Hauses Gutenbergstraße Nr. 2 bauliche Veränderungen behufs Einrichtung einer Wirtschaft vorzunehmen und sucht um die Baugenehmigung dazu nach. Der Stadtrat hat gegen das Bauvorhaben vorbehaltlich der Prüfung der Bedürfnisfrage hinsichtlich der Errichtung einer Wirtschaft an jener Stelle auf Einkunft des bezüglichen Konzessionsgesuches Einwendungen nicht zu erheben.

Die städtische **Gartendirektion** wird beauftragt, Pläne, Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen für die **Herstellung künstlicher Eisbahnen** auf dem Gelände der städtischen Baumschule zwischen den beiden Bahndämmen östlich des Beiertheimer Wäldchens und auf dem Gelände westlich der verlängerten Hardtstraße bei der neuen Artilleriekaserne aufzustellen und vorzulegen.

Herr Stadtrat **Käppele** berichtet über die 7. Jahresversammlung des deutschen Vereins für **Schulgesundheitspflege**, die er am 6. und 7. d. M. in Dresden namens des Stadtrats besucht hat.

Das Bruttoerträgnis der diesjährigen **Frühjahrsmesse** beläuft sich auf 17 347 ℳ 75 ₰ gegen 17 873 ℳ 55 ₰ von der gleichen Messe im Vorjahre und gegen 15 159 ℳ 70 ₰ von der Spätjahrmesse 1905.

Die Stelle eines **technischen Assistenten** beim städtischen Gaswerk wird dem früheren technischen Gehilfen daselbst, Ernst **Müller** aus Karlsruhe, zur Zeit Soldat im 1. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 14, vorerst probeweise übertragen, die Stelle eines Schreibgehilfen beim Armenrat dem Kaufmann Wilhelm **Weisel** hier, gleichfalls zunächst probeweise.

Mit der Stellvertretung des Bestattungsordners Volk an jedem 2. Sonn- bezw. Feiertag wird anstelle des städtischen Botenmeisters Karl **Schneider**, der diesen Dienst abgegeben hat, der städtische Kassendiener Albert Schmitt betraut.

Den Mitgliedern des **„Männerchors Zürich"**, die am 1. Juli d. J. zum Besuche des ihm befreundeten Sängerbundes „Vorwärts" hier eintreffen, wird am Vormittag des genannten Tages freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Ein hilfsbedürftiger städtischer Arbeiter erhält eine einmalige Geldunterstützung aus dem **Arbeiterunterstützungsfond.**

Vergeben werden: Die Lieferung der für den nächsten Winter für die städtischen Gebäude und Anstalten erforderlichen Heizkohlen an die Rheinische Kohlenhandel- und Reedereigesellschaft, der Druck von Zinsscheinanweisungen und Zinsscheinen für städtische Schuldverschreibungen an die G. Braun'sche Hofbuchdruckerei, der Neudruck von 10 000 Exemplaren des **„Kleinen Führers durch Karlsruhe"** der Buchdruckerei J. Lang, die Zimmerarbeiten zum Schulhausneubau an der Goethestraße an Zimmermeister E. Schottmüller, die Schreinerarbeiten für den Neubau des städtischen Leihhauses an das Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, E. G. m. u. H., die Schlosserarbeiten für denselben Bau an Schlossermeister E. Blum, das Anstreichen von 6 Bedürfnisanstalten an Malermeister Julius **Fritz**, die Lieferung von Verbandsstoffen für das städtische Krankenhaus wie folgt: Bindenstoffe an Meyer & Kersting, Tupfmull an Gustav Oberst, Calicot an Wilhelm Tscherning, Verbandwatte an Th. Walz, Polsterwatte an A. H. Rothschild, sämtliche hier.

Dem Großh. Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt drei Gesuche um Aufnahme in den **badischen Staatsverband**, sowie das Gesuch des Kutschers Gustav Adolf Kunzmann hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum weißen Sternen", Durlacherstraße Nr. 45.

Das Gesuch der Frau Ida **Utz**, Witwe hier, um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eines Hotels mit Restaurant (Gastwirtschaft) in dem Anwesen Ettlingerstraße Nr. 11/13 wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der **Stadtrat dankt** dem Karlsruher **Fußballverein** für die Einladung zu den am Sonntag den 24. d. M. auf dem Sportplatze bei der neuen Artilleriekaserne stattfindenden internationalen olympischen Spielen.

Zum **Vollzug** kommen 16 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 390 Ausgabedekreturen über zusammen 86 057 ℳ 16 ₰ und 36 Einnahmedekreturen über zusammen 109 307 ℳ 75 ₰. — 82 **Fahrnisversicherungsverträge** mit einer Gesamtversicherungssumme von 596 133 ℳ werden nicht beanstandet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:

21. Juni. Hermann Schmalholz von hier, Schlosser hier, mit Stefanie Kern von Neuhausen.

Geburten:

14. Juni: Frieda Ida, V. Emil Kammerer, Taglöhner. — 18. Juni: Otto Heinrich, V. Friedrich Widmann, Goldarbeiter. Erwin, V. Theodor Steinbach, Rangierer. — 20. Juni: Ernst Max, V. Karl Fruhnert, Taglöhner.

Todesfälle:

20. Juni: Margarethe Frank, alt 58 J., Witwe des Dienstmanns Ferdinand Frank. Walter, alt 1 Mt. 2 Tg., V. Karl Dürr, Revident. Berta, alt 9 J., V. Karl Hauß, Bierbrauer. — 21. Juni: Berta, alt 10 Mt. 11 Tg., V. Ernst Jürgensen, Schneidermeister. Robert, alt 4 Mt. 15 Tg., V. Friedrich Minet, Schmied.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Warnung für harmlose Touristen.

= **Karlsruhe**, 22. Juni. Von Seiten eines hiesigen Beamten geht uns folgende Zuschrift mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zu:

Am letzten Montag beabsichtigte ich von hier aus eine Radtour durch das Murgtal mit Heimreise über Herrenalb zu machen und dachte am Abend desselben Tages wieder zu Hause zu sein. Ein Schaden an meinem Rad und anhaltender Gewitterregen nötigten mich, in Herrenalb zu übernachten. Am andern Morgen gegen 8 Uhr gab ich mein Rad auf der Bahn auf und ging zu Fuß auf der linken Talseite Ettlingen zu, um von hier aus nach Hause zu fahren. Zwischen Station Fischweiher und Neuroth kam mir eiligen Schrittes ein Gendarm entgegen, der mir auf etwa 5 Schritte „Guten Morgen" zurief — welchen Gruß ich harmlos erwiderte —, gleichzeitig aber seinen Karabiner vom Arm gleiten ließ, ihn entsicherte, die **Mündung des Laufs mir direkt vor's Gesicht hielt** und zu mir sagte: „Sie sind der Herr v. Müller". Ich erwiderte nein, der bin ich nicht. Der Gendarm fragte: „So, wer sind Sie denn, wie heißen Sie?" Ich heiße V., erwiderte ich. Der Gendarm: „So jetzt heißen Sie V.! Legitimieren Sie sich. Ich sagte: Zu meinem Bedauern kann ich das nicht, ich bin auf einen Tag von zu Hause fort und habe keinerlei Papiere mitgenommen. „Ich arretiere Sie", sagte der Gendarm, gab mir auf meine Frage „warum denn? keine Aufklärung u. fing sofort an, **meine sämtliche Taschen auszuleeren, meinen Geldbeutel auf seinen Inhalt zu prüfen und unter stetem Schußbereithalten seiner Waffe, meinen Körper nach allen Richtungen zu betasten.** All' mein, im Gefühl meiner Unschuld in der denkbar ruhigsten Weise vorgebrachtes Protestieren half nichts, auch nicht mein Anerbieten, mitzugehen, wohin er mich führen würde, um meine Persönlichkeit festzustellen, was unschwer geschehen konnte, durch telephonische Verbindung mit der Behörde, bei der ich angestellt bin, und deren Telephonnummer ich sofort angab. Erst nachdem meine Körpervisitation nicht den gewünschten Erfolg zu haben schien, wurde ich nach der Posthilfestelle Neuroth transportiert und dort die telephonische Verbindung mit meinem Bureau hergestellt. Zuvor wurden aber noch meine Personalien in der üblichen ausgiebigen Form aufgenommen, auch wurde nicht vergessen nach meinem **Vermögen** zu fragen. Was diese, meine persönlichen Angelegenheiten mit der Sache des gesuchten Verbrechers, der zu sein, ich aufs energischste bestritt, und was doch gerade durch das Telephon klargestellt werden sollte, zu tun haben, ist mir bis heute noch nicht klar geworden. Die Auskunft des **Telephons** brachte mir denn auch wirklich die Befreiung aus den Händen der heiligen Hermandad. Auf den Weg wurde mir die anliegende Bescheinigung, daß ich derjenige bin, für den ich mich ausgab und ferner der Trost mitgegeben, daß ich, wenn ich **mehr** Geld bei mir gehabt hätte, auch trotz der telephonischen Feststellung doch nicht freigekommen wäre. —

Seit mehr als 20 Jahren mache ich ausgedehnte Rad- und Fußtouren, ich habe aus Uebermut schon in wildfremden Gegenden im Walde, in Heustadeln und in Handwerksburschenasylen genächtigt, das ist mir aber noch nicht vorgekommen, daß mir **auf der Straße und vor schußfertigem Schießgewehr** die Taschen geleert, das Portemonnaie durchsucht und Leibesvisitation an mir vorgenommen wurde, das blieb alles der Großh. Gendarmerie vorbehalten, 2 Stunden von meinem Geburts- und Wohnort entfernt und obgleich ich mich bereit erklärt hatte, überallhin zur Feststellung meiner Persönlichkeit mitzugehen.

Dieses, wie auch das vor einigen Tagen in den Münchener Neuesten Nachrichten veröffentlichte Begebnis in Bregenz, dürften wieder zur Genüge beweisen, daß der harmlose Bürger und Tourist auch noch eines anderen Schutzes bedarf, als er gemeiniglich angenommen wurde.

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Karlsruhe**, 22. Juni. Die Hessische **Landes-Hypothekenbank**, staatlicherseits gegründet und geleitet, legt zum 3. Juli 2 500 000 ℳ 3½prozentige reichsmündelsichere Pfandbriefe, Serie 11, zum Kurs von 98.10 Proz. zur Zeichnung auf. Näheres ist aus dem Inseratenteil dieser Nummer zu ersehen.

Schnell und dauernd hat sich das berühmte, in Qualität unübertroffene **Dr. Thompsons** Seifenpulver, Marke Schwan, die Gunst der Hausfrauen erworben. Minderwertige Nachahmungen weise man zurück. — Ueberall zu haben. — 3695a

MILKA SUCHARD
REINE ALPENMILCH, CACAO UND ZUCKER
MILKA WIRD NUR VON SUCHARD HERGESTELLT
3460a

Ständig am Platze! **Erste Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, Eberh. Meyer, Filiale Karlsruhe: J. Stauber, Karlstr. 120,** empfiehlt sich zur Reinigung und Reinhaltung einzelner Wohnungen, sowie ganzer Gebäude von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. **Feinste Referenzen. Zahlung nach Erfolg.** Aufträge nimmt auch entgegen die Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins, Herrenstr. 37. 6139a

Emmendingen, prächtig am Fusse des Schwarzwaldes gelegen, eignet sich vortrefflich als Stützpunkt zu **Sonntags-Ausflügen.** Ueber der Stadt „die Burg" mit unvergleichlich schönem Rundblick über Schwarzwald, Vogesen, Kaiserstuhl und Rheinebene. 1 Std. Ruine Hochburg, 1 Std. 20 Min. Ruine Landeck, 1 Std. ehem. Abtei Thennenbach, 2½ Std. Mineralbad Kirnhalden. Prächtige Waldwanderungen nach allen diesen Punkten. Emmendingen besitzt anerkannt vorzügliche Gasthöfe und Restaurationen und ist ein billiger angenehmer Aufenthalt auch für Pensionäre. Licht- u. Luftbadeanstalt. Nähere Auskunft durch den gemeinnützigen Verein, Auskunftstelle Rathaus. 4611a

NESTLE's Kindermehl. Allbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh. 9819

Kaffee kauft man nur **aus erster Hand** ff. geröstet von **78 Pfg.** bis **170 Pfg.** p. ½ Ko. Muster und Preisliste gratis u. franko. 1849a.10 10
Hermann Jacobsen
Kaffee en gros und Versand,
Bremen.

Papiere, Effekten, die Chancen zur **Steigerung** haben, kann ein Fachmann von **Fall zu Fall** empfehlen. Vorspesen keine, mässige Gewinnbeteiligung. Offerten erbeten sub **J.W. 3422** durch **Rudolf Mosse Berlin S.W.** 5252a

Zirka 40,000 Mark zur Anlage auf **1. Hypothek** à 4% flüssig. Gesuche unter Nr. 9369 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Stud. i. letzten Sem. **sucht** geg. Bürg. u. Lebensversich.-Abschluß **800—1000 Mk. zu leihen.** Off. erb. unt. B20571 an die Exped. der „Bad. Presse".

Villenhaus 12/1 a. d. Bergstr., 3 ar 18 qm, frei gelegen, 5 Zimmer, Küche 2c., sehr solid gebaut, Vor- und Hintergarten, mit schönem Hof, Remise, gewölbte Keller, 25 Min. von Heidelberg entfernt wegen **Wegzug** für **Mk. 14 000** sof. zu verkaufen durch **Ferd. Würth, Liegenschaftsgesch. Heidelberg.** Tel. 1139. 5244a

Ein altdeutscher **Schaffhund, starkes** Tier, schwarz u. rostbraun, **Garantie** für Wachsamkeit, **verkauft** umständehalber billig. 5233a.2.1
Grünwettersbach, 22. Juni 1906.
Friebolin, St.-E. u. Postagent.

Bienen!!! 7 **Stöcke nebst Zubehör** habe sofort **zu verkaufen.** 5246a.3.1
Trautwein, Dreherswitwe, **Heidelsheim.**

Union-Brauerei KARLSRUHE 17613 5029
empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen
ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere
in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

(Kreuzstern) **MAGGI's Erzeugnisse** tragen die Schutzmarke Kreuzstern.

MAGGI's Würze verbessert **in hervorragender Weise** schwache Suppen, Saucen, Gemüse usw. **Sehr ausgiebig** (sparsam verwenden.)

MAGGI's Suppen ermöglichen es, in kürzester Zeit, nur mit Wasser, **vorzügliche, kräftige** Suppen herzustellen. Ein Würfel für **2** gute Teller **10** Pfg. 4527a

MAGGI's Bouillon-Kapseln geben sofort 1 Tasse **Fleischbrühe 5** Pfg. 1 Tasse **Kraftbrühe 7½** Pfg. Zu Kapf. zu **10** bezw **15** Pfg. für je **2** getrennte Portionen.

Corsetwäsche und Reparaturen schnell und billig.

Gebr. Lewandowski

Gegründet 1878 — 40 eigene Filialen

jetzt: 199a Kaiserstrasse 199a

Ecke Waldstrasse, neben Gebr. Ettlinger. 9163.10.2

Corsets für starke Damen.

Corsets Neuheiten für die Sommer- und Reise-Saison.

Mass-Anfertigung in eigenen Ateliers

Entzückende Neuheiten in Untertaillen

Form **Milly** Sommercorset aus durchbrochenem Stoff Mk. **3.00.**

Form **Phemi** aus prima durchbrochenem Sommerstoff, federleicht, für starke Damen sehr empfehlenswert Mk. **5.00**

Form **Carla** hellgeblümt Drell Mk. **2.50**

Gesundheitscorsets v. 2.50 an

Kunstvollste Ausgleichung hoher Schulter u. Hüfte.

Freiwillige Feuerwehr.

IV. Kompagnie.

Montag den 25. d. M., abends halb 7 Uhr:

Uebung.

9405 Kohlbecker.

„Alte Brauerei Hæpfner".

Sonntag den 24. Juni 1906:

Garten-Konzert

ausgeführt von einer Abteilung der

Freiwilligen Feuerwehrkapelle.

Anfang abends 1/2 8 Uhr. Eintritt frei.

9409 **K. Götz.**

Gasthaus 3 Lilien, Markgrafenstr. 10

Sonntag früh: **Warmer Zwiebelkuchen.**

Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.

Besten Mittagstisch in jeder Preislage.

Spezialität: **Gimmeldinger.** — Prompte Bedienung.

Wozu höflichst einladet **L. Michenfelder.**

Telephon 373. B20557

Jagdhaus Ettlingen, Station Holzhof.

Neu renoviert.

Großer Saal mit Nebenzimmer, schattiger Garten, für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen. B20528

Hochachtend **N. Vogel-Funk.**

Tapeten- und Linerusta-

Spezialgeschäft

Rieger & Matthes Nchfl.

KARLSRUHE

Kaiserstr. 186 Telephon 1783.

Filiale: Baden-Baden. 5751.6

Ungarische frühe

Rosen-Kartoffeln

200 Zentner, sind für mich eingetroffen und offeriere:

per Pfd. zu **8** Pfg., 3 Pfd. zu **20** Pfg.,
10 Pfd. zu **60** Pfg., pr. Ztr. zu Mk. **5.40**

gute, gesunde Ware. 9340.3.3

Emil Bucherer,

Telephon 392,

in den bekannten Verkaufsstellen.

4093a.3.3

Agentur Karlsruhe: **Fr. Kern**

Rabatt-Spar-Marken

Hauptfiliale

Max Homburger

Weingrosshandlung

124a Kaiserstr. 124a

empfiehlt zum flaschenweisen Einkauf in jedem Quantum:

Weissweine
Rotweine
Dessertweine
Krankenweine
Schaumweine
Champagner
Cognac 9289.6.1
Kirschenwasser
und alle sonstigen
Spirituosen
Liköre
Punschessenzen
Fruchtsäfte
Alkoholfreie Getränke.

Telephon 340.

Gefrorenes

in verschiedenen Sorten

empfiehlt

Emil Röderer,

Konditorei und Café.

Vereinsgegenmarken werden abgegeben. 9394

Luhns wäscht am besten 3306a

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren (**Leib-, Tisch-** und **Bettwäsche**), Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **1/4 jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 9168 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.3

Darlehen,

direkt vom Bankgeschäft, gegen Sicherheiten, als Verpfändung des Hausstandes 2c., in Raten rückzahlbar, beschafft **P. Kapferer,** Kaufm., **Karlsruhe,** Humboldtstr. 15, part., rechts. B17707.12.12

Zuschneide-Kursus

in Karlsruhe (System Maurer-Berlin).

Eröffne am **10. Juli** in **Karlsruhe** einen vierwöchentlichen

akademischen Hochschul-Kursus

der gesamten modernen Zuschneidekunst für **Herren-, Damen- und Wäsche-Schneiderei.** — Ausbildung als **Zuschneider, Directrice, Konfektionär.** Der Unterricht ist **genau derselbe als an der Berliner Akademie** und **nicht zu verwechseln mit ähnlichen Unternehmungen oder Privatschulen.** Alle Teilnehmer erhalten nach beendetem Kursus das **akademische Befähigungszeugnis,** welches zur Stellenbesetzung unbedingt nötig ist. Ausbildung gewissenhaft.

Es finden **Tages-** und **Abendkurse** statt. Für häuslichen Bedarf **14 tägige Kurse zu halben Preisen!** Anmeldungen bald erbeten!

Vorherige Auskunft und Prospekt gratis und franko von

Direktor C. Follert,

fachwissenschaftlicher Lehrer der gesamten modernen Zuschneidekunst, Berlin SO., Görlitzer Ufer 20,

früherer Lehrer der größten Berliner Zuschneide-Akademie von **Maurer.** 5212a.2.1

Gemeinsamer Einkauf

mit den grössten Schuhwaren-Magazinen Deutschlands ermöglicht es mir in den durch diesen

Einkaufs-Ring

Patent-amtlich geschützt.

Patent-amtlich geschützt.

gemeinsam bezogenen

Damen- Herren- Kinder- | Schuhwaren

allergrösste Vorteile

zu bieten. 9099

H. Landauer

Schuhwaren-Magazin

Kaiserstrasse 183. Telephon Nr. 1588.

Tret-Nähmaschinen — Unsere **„Illustria"** — Mit Doppelglockenfager

Nähmaschinen und Fahrräder

von M. 41 an.

sind unbedingt die besten u. dabei billigsten Maschinen d. Saison 1906.

Katalog vollständig kostenlos.

Karl Schniz & Co., Eisenach 48

von M. 62 an.

1658a

Grabkränze v. Perlen, v. Blech u. v. Palmen. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Interlaken 2478a.10.2

Hôtel Horn

zwischen den Hôtels „Jungfrau" u. „Victoria" gelegen. Bestempfohlenes Haus. 60 Betten. Zimmer v. frs. 2.— an. Pension inkl. Zimmer Mai u. Juni v. frs. 5.— an. — Ruhige Lage. — Kühler schatt. Garten. — Bäder. — Elektr. Licht.

Reparaturen.

Wie alljährig, gebe ich hiermit bekannt, daß ich während der **Ferienmonate Reparaturen** an **Flügel, Pianinos** und **Harmoniums** in bekannt gediegenster Ausführung übernehme und bitte um geneigten Zuspruch. 9160.5.2

J. Kunz, Klavierbauer,

Karl Friedrichstr. 21.

Bei Kauf oder **Beteiligung** grösste **Vorsicht!**

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Ein kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommerell nachf. Karlsruhe Hebelstrasse 13. I. 93

1848.23.18

Nächste grosse! Wohltätigkeits-Rote + Lotterie

des Bad. Landesvereins.

Nur Geldgewinne.

Ziehung bereits 21. Juli.

Beste Gewinnchancen!

3388 Bargewinne ohne Abzug M.

44000

1. Hauptg. M. **15000**
2. Hauptg. M. **5000**
2 à 1000 = **2000**
4 à 500 = **2000**
3380 Gew. zus. **20000**

Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste 30 ₰)

versendet: 4971a

J. Stürmer General-Debit Strassburg i. E.

In Karlsruhe bei:

Carl Götz, Hebelstr. H/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, J. Heppes, Ch. Frank, E. Flüge.

In Karlsruhe bei: Fr. Haselwander, Chr. Wieder.

Gerstenfuttermehl

aus erster Mühle

en gros en detail

K. Baumann,

Karlsruhe Akademiestr. 20.

3788

Wanzentod

zur gänzlichen Ausrottung empfiehlt

die **Drogerie**

Wilh. Tscherning

vorm. W. L. Schwaab.

12.6 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 7388

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

Karlsruhe „Merkur" Kaiserstrasse 113

Telephon Nr. 2018.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Neue, 2, 3, 4 u. 6 monatliche Kurse beginnen am **2. Juli.**

Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Wechsellehre, Stenographie (Gabelsbg. u. Stolze-Schrey), **kaufm. Rechnen, Maschinenschreiben** (5 verschiedene Systeme), **Korrespondenz, Buchführung** (einf., dopp., amerik.), **Kontokorrentwesen. Deutsch, Englisch u. Französisch**

Tages- und Abendkurse.

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den versch. Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Neben meinen Handelskursen empfehle ich mich auch zur Uebernahme

buchhalterischer Vertrauens-Arbeiten

und zwar besorge ich rasch und diskret:

Neueinrichtungen von Handels- und Geschäftsbüchern für jede Branche nach ges. Vorschrift;

Umwandlung der einfachen u. doppelten Buchführung älterer Systeme in die neueren, übersichtlichereren und kontrolsichereren;

Fertigstellung von Jahresabschlüssen und Bilanzen;

Ueberwachung, Instandhaltung und Revision von Buchhaltungen.

Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit vorzüglich ausgebildetem **Kontorpersonal** dienen und stehe ich mit Offertbriefen von Damen und Herren jederzeit gerne zu Diensten.

9243.2.1 Der Leiter: **P. Glässer.**

Schwarzwald — Gasthaus zur Sonne

bietet Erholungsbedürftigen angenehmsten Landaufenthalt. — 2 Minuten vom prächtig gelegenen Tannenwald. — Höhenwege mit grossartigen Aussichtspunkten. — Bekannt gute Küche und Keller. — **Prospekt auf Wunsch.** 5154a.6.2

J. Schell
Kuhbach bei Lahr (Schutterthal).

Luftkurort Engelberg (Schweiz)

Bahn- und Schiffverbindung mit Luzern, **Pension Villa Schönthal,** freistehend, komfortabel, vorzügl. Küche. Tagespreis **4—5** ℳ im Mai, Juni und September und **5,20—6,40** ℳ im Juli und August. Prospekte durch **Gander-Odermatt,** Eigentümer. 2945

Bad Schachen

Klimatischer Kurort, See- und Mineralbad mit eisenhaltigen Quellen. Per Dampfboot oder Bahn 12 Min., zu Fuss 30 Min. von Lindau im Bodensee entfernt. Inmitten prächtiger, über zwei Hektar umfassender Kuranlagen mit 200 Meter Seefront und herrlicher Fernsicht auf die Schweizer- und Vorarlberger Gebirge. 100 comfortable Zimmer, elegante Musik-, Lese-, Konversations- und Speisesäle. Billard, Kegelbahn, Tennisplatz. — 20malige Dampfer-Verbindungen nach allen Richtungen des Sees. — Kahnfahrten. — Konzerte und Reunionen.

Volle Pension samt Zimmer Mk. 4.— bis Mk. 5.20 p. Tag.

Bis 1. Juli Preisermässigung; Prospekte gratis.

4738a.3.3 Robert Schielin, Besitzer.

In Karlsruhe bei: Fr. Hirsclwander, Chr. Wieder.

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim

Verlang. Sie Prospekte!

bei Schinznach-Bad.
„Ein wahres Kinderparadies!"

4650a.6.2 Besitzer und Leiter: **Th. Brunner,** prakt. Arzt.

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation)

Grüner Strand. Damen-Herren- und Familienbad.

Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen

Prospekte gratis durch Badekommission. 3069a.10.6

WANGEROOG

Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission. 3800a.12.9

ADLER

Das beste Fahrrad! „Wunderbar" leichter Lauf.

Die feinste Marke! „Grösste" Verbreitung.

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.

Viele höchste Auszeichnungen. — Staatsmedaillen etc. 4189a

Vertreter: Fa. Alwin Vater, Inh. Rd. Brecht, Karlsruhe.

Patentanwälte Blank & Anders
Berlin, Gitschinerstr. 4. 3926a

Auskunftei Bürgel,

ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Ausland. Erteilung geschäftlicher Auskünfte. Agentenbeschaffung. Nachweis von Absatz u. Bezugsquellen. Ueberwachung uneinziehbarer Forderungen

Fasanenstr. 1, II, nächst d. Kaiserstr.
Telephon 440. 3721*

E. DALHOFER
Rudolfstrasse

Wartburg

Fahrräder

AIAX MOTORRÄDER
Ein- und Zweizylinder
2½, 3, 3½, 5 PS
auch mit Seitenwagen
10.3 stets auf Lager. 8568

Frage?

Wer liefert unter Garantie die besten u. billigsten transportabeln **Backöfen** für Hausbrot und **Räucheröfen** für Hausschlachtung? 4402a.6.2

Antwort: Schreiben Sie an den Erfinder: **Anton Weber** in **Ettlingen** b. Karlsruhe, welcher die besten und erprobtesten Hausbacköfen u. Fleischräucherapparate als einzige Spezialität in 6 Fabriken herstellt, und dieselben Jedermann auf Probe giebt und außerdem weitgehendst schriftliche Garantie leistet. Beschreibung und Abbildung, tausende Referenzen, sowie jede weitere Auskunft erhalten Sie sofort gratis.

---

wenn Sie Ihren Bedarf an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen** bei mir bestellen!

Weltberühmt sind meine Fahrräder, dabei **enorm billig.** Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Pracht-Katalog,** der reichste Auswahl enthält u. Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniessen, Aufschluss gibt.

Hans Hartmann, Eisenach 147.
Grösstes Fahrradhaus Mitteldeutschl.

1602a.2.15

Tapeten!

Naturell-Tapeten v. **10** Pfg. an
Gold-Tapeten v. **20** Pfg. an
in den **schönsten u. neuesten** Mustern.

Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 436. 1448a.20.19

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

PINOL

vertilgt Ungeziefer aller Art, in Haus u. Hof, Feld u. Garten.

GEBRÜDER KRAYER, MANNHEIM.

Zu haben in den meisten Geschäften

Wein!!

33, 35, 38, 40, 45, 50 Pfg. per Liter und höher, vers.

B. Armbruster, zum „Adler", **Oensbach i. B.**

Bei Einf. v. Faß 1 Pf. Ermäßigung per Liter). Ein Bezug veranlaßt sicher zu Nachbestellungen! Viele Anerkennungen! Größeres Quantum **Kirsch-** u. Zwetschgenw. zu verk. 3562a*

Melassetorfmehlfutter
Pat. Schwarz
bester Zusatz zum gewohnten Hauptfutter billigst beim
Generalvertreter
Karl Baumann
Karlsruhe
Akademiestr. 20.

S. Model.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

bedeutende Preisermässigung

auf

Damenpaletots, Havelocks, Capes, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Morgenröcke etc.

Besonders vorteilhaft:

Eine Partie **Sommer-Paletots,** schwarz und farbig zurückgesetzt auf Mk. **15.—, 12.50, 10.—,** **7.50**

Schwarze Taffet-Mäntel bedeutend unter Preis!

Auf sämtliche **Staubmäntel u. Wetter-Capes**
10% Rabatt.

Eine Partie **vorjähriger Wasch-Kostüme** zurückgesetzt auf Mk. **20.—, 15.—, 12.—, 9.—,** **6.00**

Ein Posten **Wollmousseline-Kleider** zurückgesetzt auf Mk. **25.—, 20.—,** **15.00**

Jackenkleider u. garnierte Kostüme dieser Saison mit **20% Rabatt.**

Waschkostüme und Waschröcke dieser Saison mit **10% Rabatt.**

Modell-Kostüme bedeutend unter Preis. 9891

Eine Partie **Kostüm-Röcke, fussfrei** aus Fancy- und Waschstoffen zurückgesetzt auf Mk. **12.—, 10.—, 7.50, 5.—,** **3.00**

Eine Partie **schwarze Kostüm-Röcke, lang** zurückgesetzt auf Mk. **18.—, 15.—, 12.—,** **9.75**

Eine Partie **Morgenröcke und Matinées** zurückgesetzt auf Mk. **12.—, 9.50, 7.50, 5.—,** **3.00**

Eine Partie **Sommer-Blusen** aus leichten Wollstoffen, sowie Mousseline zurückgesetzt auf Mk. **12.—, 9.—, 7.50, 5.—,** **2.50**

Flanell-Blusen für die Reise
Seidene Blusen, helle u. gedeckte Farben
Wasch-Blusen, weiss und farbig
Lüster- und Leinen-Jupons
mit **10%** Rabatt.

Die Preise verstehen sich nur gegen Barzahlung.

Erste Karlsruher **Leitern-Fabrik H. Raible,** Bismarckstraße 33, **Karlsruhe.** empfiehlt in jeder Größe Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Auseinander- u. Klappleitern. 472

Ferner: Transmissions- und Schiebleitern in bester Ausführung

---

Marktwagen,

extra stark und groß, in 4 Sorten, desgleichen **Ersatzräder** in jeder Größe empfiehlt 8650.10.3

A. Jörg, Korbwaren, Kaiserplatz.

Welche Schuhfabrik

gibt **Schuhwaren** im Kommissionswege auf Provision, für neueste, verkehrsreichste Lage. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. Nr. B20051 an die Expedition der „Bad. Presse".

Friseuse

nimmt außer dem Hause noch Kunden an. Monatl. Abonn. M. 5.—.

Klara Schäfer,
3.3 Herrenstr. 50b, part. B[illegible]

Krawattenfabrik

P. H. Preyers jr., St. Louis-Krefeld 13.

Stoffmuster und illustr. Preisliste kostenfrei. 4308a.12.6

MAD. A. SAVIGNY, GENF

10.2 1, Fusterie, 1 5119a

Hebamme Konsultationen Pensionärinnen
Entbindungsheim Damenkrankh.

Man spricht deutsch.

Zauber und **Liebe**

Lehrbuch der geh. Künste, Liebe einzuflößen, zu erhalten oder zu vernichten, durch geheime Wunderkräfte all. Art. Verschlossen 1.95.

Occultistischer Verlag, Leipzig 99. 4174

1470a

Neueste Kinderwagen in 5fach verschiedenen einstellbaren Sportsitzliegern sowie einfache Sportwagen kauf direkt von der Kinderwagenfabrik

Julius Tretbar, Grimma 366

Ia. buchen.

Abfallholz (Stöße)

erstklassigem Scheitholz, gleichwertig für **Badeöfen, Kessel** ꝛc sehr geeignet, per Ztr. **Mk. 1.40,** gespalten **Mk. 1.50,** frei **Keller.** 9225.10.2

Gustav Homburger,
Zirkel 20. Telephon 559.

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgsamste Verpflegung bei **Frau Müller, Hebamme, Strassburg i. Els., Helenengasse 16.** 3048a.10.6

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt. 7885.5.2

Versicherte Summe: **560 Millionen** Mark.

Gesamtvermögen: **202 Millionen** Mark.

Ganzer Ueberschuß den Versicherten.

Weitgehendste Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit.

Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.

Freie Kriegsversicherung. Weltpolice.

Subskription.

Die **Hessische Landes-Hypothekenbank, staatlicherseits gegründet und geleitet,** legt zum 3. Juli a. c.

M. 2500000.- 3½%ige reichsmündelsichere Pfandbriefe

Serie XI zum Kurs von **98.10 %**

zur Zeichnung auf.

Das Grundkapital der Bank beträgt 9 Millionen Mark. Hiervon hat der Staat rund 8,3 Millionen Mark = 92%; der Rest befindet sich im Besitz von Kommunalverbänden und kommunalen Sparkassen. Private Beteiligung ist ausgeschlossen.

Die Pfandbriefe der Hessischen Landes-Hypothekenbank sind mit staatlicher Zinsgarantie ausgestattet und haben hiernach den Rang der Staatsrentenpapiere.

Der Obligationen-Umlauf des Instituts hat sich im laufenden Semester um rund 15½ Millionen Mark auf rund 59½ Millionen Mark erhöht.

Die Subskription erfolgt bei der Hessischen Landes-Hypothekenbank sowie bei **sämtlichen Banken und Bankiers, die sich mit dem Pfandbriefvertrieb befassen.** Für die Abnahme der zugeteilten Stücke ist eine Frist bis Ende Juli a. c. eingeräumt. Offiziell notiert werden die Pfandbriefe an den Börsen zu Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig und München. Der Kurs ist heute 98,50%.

Die näheren Subskriptionsbedingungen sind bei den Vertriebsstellen erhältlich. 5208a

Darmstadt, den 21. Juni 1906. **Der Vorstand.**

Kein Rauch! Kein Russ! Kein Kopfweh!

Spiritus-Bügeleisen

für Haushalt, Plättstube, Schneider-Werkstatt

in allen Grössen, Formen, Preislagen von **Mk. 6.—** an.

Reise-Bügeleisen (Gewicht 1,4 kg) in elegantem Etui. Jederzeit überall und ununterbrochen gebrauchsfertig.

In **Karlsruhe** zu beziehen durch die **einschlägigen Geschäfte** oder direkt durch die **Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Presshefen-Fabrikation** vorm. **G. Sinner,** General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwertung. Ausstellungs- und Verkaufslokal: Leonhards-Platz 1. **Stuttgart.** Leonhards-Bau. Man verlange unsere illustrierte Preisliste. 2281a.7.5

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist

billig, bequem, sparsam, schont die Wäsche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

7317a VI

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.	à Pfd. 68 ₰
Ringhafen	15-20-35 „	
Schwenkkessel	30-40-60 „	
Teigschüssel	15-30-50 „	
Wasserkopf	20—40 „	

mit Br. ca. 52.45

sowie in 10-Pfd.-Dosen à M 6.50 geg. Nach. od. Vorschuß **W. Beurlen jr. Kirchheim-Teck** 191 (Württ.) In Holzgeb. Preisl. z. Dienst

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. 5017a

Tausende Anerkennungsschreiben!

Geld Darlehne, streng reell, 5% Ratenrückzahlung. Selbstgeber. Rückp. **Diessner, Berlin 10,** Ritterstr. 25. 5125a

Sehr gut erhalt. **Fahrrad** „Wanderer" ist billig zu verkauf. B20443.2.2 **Schützenstr. 6, IV.**

Man verlange in Hotels, Restaurants etc

beste 10 Pf. Cigarre

5810a.27.24

Kauft Kaffee direkt ohne Zwischenhandel

Wenn Sie bisher gebrannten Kaffee für M. 1,50 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus **Kaiser's Kaffee-Geschäft** zu M. **1,40**

Wenn Sie bisher gebrannten Kaffee für M. 1,30 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus **Kaiser's Kaffee-Geschäft** zu M. **1,20**

Wenn Sie bisher gebrannten Kaffee für M. 1,10 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus **Kaiser's Kaffee-Geschäft** zu M. **1,—**

Wenn Sie bisher gebrannten Kaffee für M. 1,— gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus **Kaiser's Kaffee-Geschäft** zu M. **—,90**

Er wird Ihnen besser schmecken.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Röstereibetrieb.

1000 eigene Verkaufsfilialen.

Verkaufsfilialen in Karlsruhe:

nur Kaiserstrasse 27, 68, 134, 141, 243, Kriegstrasse 8, Roonstrasse 1, Werderstrasse 39.

Baden-Baden: Langestr. 6 und 42. Durlach: Hauptstr. 62. Ettlingen: Marktplatz 222. Rastatt: Kaiserstr. 9. 9389.3.1

Morgen Sonntag:

Erdbeer-Torte
Habana-Torte
Augusta-Torte
Eisenbahn-Torte
Kirschkuchen,
Kirschplotzer,
Stachelbeer- u. Aprikosen-Kuchen

im Ausschnitt.

Emil Röderer,

Ecke Zähringer- u. Waldhornstraße.

Telephon 1585. 9396

Rabattmarken.

Mellin's Nahrung

für Kinder, Kranke, Genesende. In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für **Muttermilch.**

Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.

Mellin's Nahrung Biskuits, ca. 50% Mellin's Nahrung enthaltend, in luftdicht verschlossenen Originalbüchsen.

Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland

J. C. F. Neumann & Sohn

Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

8006a.30.19

Landbutter

prima frische

per Pfd. Mk. 1.05
bei 5 Pfd. „ 1.—

empfiehlt 9386

Fr. W. Hauser Ww.

Erbprinzenstrasse 21.

Damen find. diskr. Aufnahm. u. gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher,** Hebamme, 7829.28.3

Karlsruhe, Schützenstraße 79.

Insertions-Organ ersten Ranges!

„Die Selbsthilfe"

Organ für die Interessen des gesamten Mittelstandes, vollständig parteilos. Erscheinungsweise: Samstag vormittag. 5231a.2.1

Amtlich begl. Auflage 15000. Kein Abonnement.

Gratisverteilung in jedem Haus der Stadt Heilbronn und 22 nächstliegenden größeren Ortschaften. Von Warenhäusern und Konsumvereinen werden keine Inserate aufgenommen. Inserate für die am 1. Juli in 20000 Exemplaren erscheinende erste Nummer werden baldigst erbeten.

Verlag u. Redaktion der „Selbsthilfe"

Telephon 61. Böckingen—Heilbronn, Frankenbacherstraße.

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes

erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

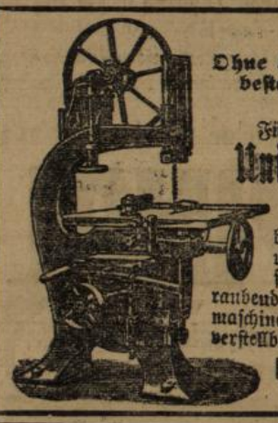
Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen

Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30. bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reichsräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile** wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.** Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31

1715a



Patentamtlich geschützt. 2574a

Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! Ia Referenzen.

Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.

Universal-Tischler-Maschine „Blitz",

bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von

Pfluger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Finnen und Mitesser.

Anerkannt vortreffliches Mittel von hervorragender Wirkung **Obermeyer's Herba-Seife**

Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. 5018a

Für Diabetiker

Porter Brot, Zwieback und Biskuit

empfiehlt 9392

Herm. Munding,

110 Kaiserstraße 110.

Prompter Versand nach auswärts.

Ruhestühle
Gartenmöbel
Feldstühle

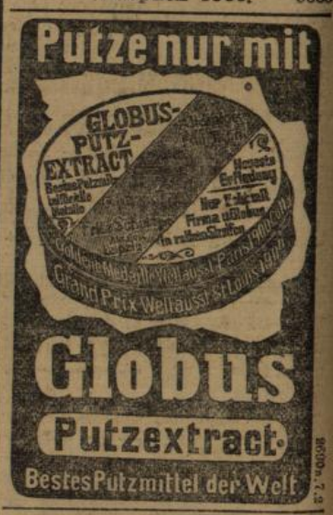
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

J. Hess

Kaiserstrasse 123.

Telephon 1566. 9363

Putze nur mit



Globus Putzextract.

Bestes Putzmittel der Welt

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen,** 52.19 b. Frankfurt a. M. 1123a

Gold. u. silb. Medaille Paris 1900

500 M. Belohnung!

Sommersprossen, Gesichtspickel, Mitesser, Finnen, Pusteln, Runzeln, Falten, Haut- u. Nasenröte, unschöne Gesichts- u. Nasenform u. -Züge, Hautunreinigkeiten verschwinden nur durch meinen glänzend bewährten **Schönheitshersteller Pohli** schnell u. sicher. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Glänzende Dankschreiben. Frko. M. 4.— p. Nachnahme nur zu haben bei **Georg Pohl,** Versandhaus „Georbela", Berlin, Hohenstaufenstr. 69

4707a.7.2

100 Mark

wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte grat. **Friedrich Maack, Chemische Fabrik, Bremen 20.** 4673a.26.5

Verloren 2 Hundertmarkscheine. Abzugeben gegen Belohn. auf dem **polizeilichen Fundbureau, Karl-Friedrichstraße.** B20535

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an unserem unersetzlichen Verluste, sowie für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Leichenbegleitung, besonders dem Bürgerverein und Kath. Männerverein der Oststadt, letzterem auch für den erhebenden Trauergesang herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

D. Frank.

Karlsruhe, den 23. Juni 1906. 9384

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße von allen Seiten erwiesene Teilnahme an dem schweren Verluste unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Berta

sprechen wir hiermit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 23. Juni 1906. B20572

Die tiefbetrübten Eltern:

Karl Hauss u. Frau.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in der unstreitig besten Geschäftslage einer sehr verkehrsreichen und aufblühenden Stadt, Bahnlinie Heidelberg—Karlsruhe, befindliches

Glas-, Porzellan- und Spielwaren-Geschäft,

verbunden mit Kolonialwarenhandlung,

ist veränderungshalber unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Gefl. Anfragen beliebe man unter Nr. 5255a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Badischen Presse" zu richten.

Gasthaus zum wilden Mann, Kaiserstr. 45

Souper à 1.20.

Pickelsteiner Fleisch. B20591

Gansbraten Salat und Kompott

wozu höflichst einladet **Robert Webel.**

Motorwagen

gebraucht, aber gut erhalten, 12 Pferd, Vierzylinder, französisches Fabrikat, Continental-Bereifung, Umständehalber billig **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 5238a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Sofortigen Vorschuss auf Waren

von Mk. 1000.— bis Mk. 50 000.— **durch streng diskreten Hamburger Warenmakler.** Offert. unt. **R. 1252** an **Emil Poeck,** Annoncen-Exp., **Hamburg 11.** 5249a

Wirtschaft gesucht.

Gutgehende Wirtschaft wird zu pachten oder in Zapf gesucht. Offerten postlagernd unter **A. Z. 2462 Baden-Baden.** 5258a 2.1

Zu kaufen gesucht

alte Glaslüster (für Kerzen), auch einzelne Teile. Gefl. Offerten unter Nr. 5248a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Möbel billig zu verkaufen.

Pianino 320 M., eint. **Schrank** 10 M., großer **Garderobeschrank,** für Herrschaften passend, 35 M., **Chiffonniere,** matt u. blank poliert, zum Abschlagen, 39 M., **Kanapee,** bereits neu, 24 M., **Kommode** 18 M., **Vertiko** 48 M., **Spiegel** 3 M., **Schreibtisch** 48 M., **Betten** von 28 M. an, **Roßhaarmatratze** 35 M., einzelne **Röste** in jeder Größe 10 M. **Trumeaux** 38 M., hübsch. **Schreibbureau** 135 M., eichenes **Herrenzimmer,** best. aus Diplomatenschreibtisch, Bücherschrank, Stuhl, 250 M., **kompl. Schlafzimmereinrichtung,** hell nußbaum, 390 M., kompl. feine dto., eichen gewichst, 400 M., **Klavierstuhl** 4 M., fein geschnitzt. **Fauteuil** 20 M., **Etagère** 10 M., heil. **Radierungen** à 10 M., **Diwan** 28 M., **Vorplatzmöbel** 19 M., **Fliegenschrank** 8 M.

B20578 **Werderstraße 13, part.**

Stellen finden

Bauführer-Gesuch.

Im Fabrik- und Wohnungsbau praktisch erfahren, mit allen Arbeiten auf Bureau und Bau vollständig vertraut und möglichst selbständig, wird per **sofort** gesucht. Zeugnisse, Bildungsgang und Gehaltsansprüche erbeten. 5239a

Radolfzell, Juni 1906.

Finus, Architekt.

Von **angesehener großen deutschen Lebens-, Unfall-** und **Haftpflichtversicherungs-Aktien-Gesellschaft** wird per **sofort** ein

Reiseinspektor

für den Bezirk **Karlsruhe**

gesucht.

Auch Nichtfachleute können sofort mit festem Gehalt Anstellung finden. Off. unt. **E. 318 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 5229a 2.1

Buchhalter.

Ein tüchtiger Buchhalter, der mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut ist und womöglich Kenntnisse in der **Zwirnerei** besitzt, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 5232a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Schwachstrom-Monteure

u. **Hilfsmonteure** z. sof. Eintritt **gesucht.** Zu erfr. u. Nr. B20537 i. d. Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtige Maler und Anstreicher

finden dauernde Beschäftigung bei 3.3

9318 **Albert Weber,** Malermeister, Karl Wilhelmstr. 12.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

Mitarbeiter

für eine **Fachzeitschrift** der Schlosserbranche, Eisen- und Metall-Industrie bei gutem Honorare **gesucht.** Offerten sub 5242a an die Expedition der „Badischen Presse".

Offene Commisstelle.

Ein gutempfohlener tüchtiger junger Mann, der in der Kolonialwarenbranche durchaus bewandert, flotter Verkäufer und mit Kontorarbeiten vertraut sein muß, wird für 1. Juli oder später gesucht.

Offerten unter Nr. 9400 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Angehender Commis,

möglichst mit der Werkzeugbranche vertraut, **gesucht.** Prima Zeugnisse und Referenzen erforderlich.

Offerten mit Gehaltsansprüchen vermittelt unter Nr. 9356 die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Tücht. Anstreicher

finden dauernde Beschäftigung.

Carl u. Emil Lacroix,

Sophienstr. 56. 9234*

Mehrere tücht. **Malergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei **L. Catoir,** Malermeister, B20558 Fasanenstraße 30.

Zimmertapezier sofort

tüchtige, selbständige **finden** dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung **H. Durand, Amalienstr. 75.**

Tüchtige Glaser können sofort eintreten bei **G. Ruf, Glasermeister,** Rüppurrerstraße 25. B20527

Schuhmacher.

2 jüngere Arbeiter **sofort gesucht. Jak. Weber, Amalienstr. 47.**

Kaminfeger gesucht.

Ein gut beleumundeter Kaminfegergehilfe kann sofort oder in 14 Tagen für ständige Arbeit eintreten bei

Kaiser, Kaminfegermstr.,

5224a **Neckarbischofsheim.** 3.1

Schmiede gesucht.

1 tüchtiger **Feuer-** u. 1 **Beschlagschmied** finden dauernde und gutbezahlte Arbeit bei 5243a 3.1

K. Ärcher, Schmied

Embrach (Kt. Zürich), Schweiz.

Maurer

eventl. eine Partie Italiener, finden **dauernde Beschäftigung.** 2.1

Baugeschäft J. Remler Nachf.

Heidelberg. 5234a

Flotte Stenotypistin gesucht.

Adolf Speck,

Bad. Dampfzuckerwaren-

9415 **u. Dragéefabrik.**

Tücht. Arbeiterin zum Kleidermachen sofort gesucht.

B20574 **Winterstr. 16, 4. St.**

Gesucht werden ein anständ. **Lehrmädchen** und eine junge **Arbeiterin** von tüchtiger Schneiderin. Zu erfr. B20579 **Schützenstr. 19,** III. links.

Gesucht

wird zum Eintritt gegen Mitte Juli eine in der Nervenpflege bewanderte

junge Dame

(Zwanzigerin). Gefl. ausführliche Offerten nebst **Photographie** nach **Baden-Baden** unter **A. B. 18 postlagernd** erbeten. 5259a

Zur Aushilfe

wird für den Monat Juli ein ordentl. **Mädchen gesucht.** 9399

Meldungen **Hirschstr. 122,** II.

Aushilfe.

Zuverlässige Person vom 1. Juli an auf 4—5 Wochen zur Aushilfe gesucht. Zu erfrag. unt. Nr. B20569 in der Expedition der „Bad. Presse".

Junges braves

Mädchen

zu zwei Personen **gesucht.** B20534

Adlerstraße 2, II. 2.1

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen für häusl. Arbeiten und welches etwas nähen kann, findet auf 1. Juli Stelle B20581

Akademiestraße 13, 2. Stock.

Mädchen gesucht

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.** Kochen nicht erforderlich. Eintritt könnte sofort oder am 1. Juli erfolgen.

Näheres **Erbprinzenstraße 1,** im Laden. 9294.2.2

Sommer 1906!

Brieftaschenbuch-Cameras „Minimum"

mit Packfilms sind das Neueste!

Wird gerne vorgeführt ohne Kaufzwang!

Unser Material: Films, Papiere etc. bekannt als ausgezeichnet und stets frisch!

Entwickeln, Copieren etc. in 24 Stunden. 9306

Hoerth, Spezialgeschäft f. Amateur-Photogr., **172 westl. Kaiserstr.,** Telephon 1274.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit pünktlich besorgt, findet sofort od. auf 1. Juli angenehme Stelle bei guter Bezahlung. Zeugnisse erforderlich.

Zu erfragen 9416

Ludwigsplatz 40b, III.

Nachmittags für Hausarbeit und 2 Kinder **jüngere Witwe oder Mädchen sofort gesucht** bei guter Bezahlung. Nur zuverlässige, unabhängige Personen wollen sich melden.

Offerten unter Nr. B20307 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen-Gesuch. Auf 1. Juli tücht. brav. evang. **Mädchen** für Küche u. Hausarb. in kl. Fam., gute Behandl., guter Lohn. Vorzust. 1. Juli 9133.2.2 **Ettlingerstr. 45,** III.

Gesucht für 1. Juli ein **Mädchen,** nicht über 25 Jahre alt, das schon in bess. Häusern gedient hat, von angenehmen Aeußern, für häusl Arbeit in kinderl. Familie bei guter Behandl. B20178.2.2 **Rudolfstr. 15,** 3. St. r.

Suche per 1. Juli ein braves **Mädchen.** B20169.3.3 **Humboldtstr. 33,** 2. St.

Mädchen-Gesuch. Ein ordentlich fleiß. Mädchen a. 1. Juli gesucht. Lohn 20 Mk. B20578 **Kronenstraße 47,** Bäckerei. 2.1

Suche zum 1. Juli ein fleißiges, williges **Mädchen** bei hohem Lohn und guter Behandlung. B20321 3.2

Werderstraße 45, parterre.

Ein **Mädchen** wird täglich 3 Stunden für häusl. Arbeiten **gesucht.** Näh. bei **Schäfer,** Tullastr. 76, III. täglich zwischen 1 u. 3 Uhr. B20518

Anständiges **Mädchen** für Hausarbeit auf sofort oder 1. Juli **gesucht.** B20500 2.1

Philippstraße 15, im Laden.

Monatsfrau

oder jüngeres **Mädchen,** unabhängig und zuverlässig, auf einige Stunden im Tag gesucht. B20544

Böckhstraße 3, II.

Monatsfrau od. **Mädchen** z. Aushilfe f. einige Wochen sofort gesucht. **Hübschstraße 15,** II, links. B20582.2.1

Intelligenter **Junge,** welcher Lust hat, die

Kunst- und Bauschlosserei

zu erlernen, kann bei geprüftem Meister eintreten. Auswärtige werden eventuell auch in Kost u. Logis genommen. Off. unt. B20545 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrmädchen

Für ein hiesiges erstes Geschäft der Porzellan-, Glas- und Luxuswaren-Branche wird ein junges Mädchen mit guter Schulbildung als Lehrmädchen gesucht.

Offert. unter Nr. 9412 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Kaufmann

(Manufakturist), Mitte 30er, z. Zt. noch selbständig, **sucht** umständehalber **Vertrauensposten,** event. auch Uebernahme eines gutgehenden **Detailgeschäftes** ohne Detailreisekundschaft, oder event. **Beteiligung.** Offerten unter Nr. 5236a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Kaufmann,

21 Jahre alt, Berechtigung zum Einj.-Freiw. Dienst, **sucht Stellung** auf Bureau für sofort oder später.

Offerten unter Nr. 5257a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Geb. Fräulein aus guter Familie, in häusl. Zweigen, Weißnähen, Handarbeiten erfahren, wünscht Aufnahme in evang. besserem Hause als Frl. resp. bessere Stütze. Vollständiger Familienanschluß Hauptbedingung. Off. mit näh. Angaben unt. Nr. 5247a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Eine junge Frau, im Maschinen- und Handnähen sowie in sonstigen Handarbeiten bewandert, sucht Beschäftigung. Off. u. Nr. B20520 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein **Mädchen** vom Lande **sucht Stellung** auf sofort oder 1. Juli, am liebsten als Mädchen allein. B20580

Näh. **Waldhornstr. 32,** III. r.

Weinfachmann

sucht sofort Stellung für Kontor, Versand oder **Reise.** Gefl Offert. unt. **G. S. 101 Neustadt a. Hdt. postl.** erbeten. B20521

Junger Herr mit schöner Handschrift **sucht Stellung** auf einem Bureau. 2.1

Zu erfragen unter Nr. 5245a in der Expedition der „Bad. Presse."

Junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat u. nähen u. bügeln kann, **sucht** zum 1. Juli Stelle. Zu erfr. Yorkstr. 7, 1. St. Hths. B20522

Zu vermiethen.

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im gleichen Hause 1 Tr. h. B20395.3.1

Zu vermieten

in meinem Hause **Kaiserstr. 138, Hinterhaus,** eine geräumige, schön gelegene **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör. 941 2.1

Ferner eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller. Zu erfragen im Kontor Kaiserstr. 138.

Göthestraße 31

ist im 4. Stock eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Küche, Keller u. sonstigem Zugehör billigst zu vermieten. 2.1

Näh. daselbst im Laden. B20439

Zu vermieten

auf 1. Oktober oder früher eine in der Kaiser-Passage 3. Stock gelegene **Mansarden-Wohnung** (gerade Wände), Glasabschluß, 4 od. 5 Zimmer mit Küche und Keller. 8611*

Näh Kaiser Passage 28, II Bureau.

Südweststadt nächst der Karlstr sind 1 oder 2 unmöbl. **Zimmer,** 2. Stock, Küchen- und Keller-Anteil, wenn gew. auch eine Mansarde preiswert an ruh. Dame bei alleinst. Beamtenwitwe zu vermieten. Off. unter Nr. B20501 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Amalienstr. 61 ist eine **Wohnung** von 3—5 Zimmern im 1. Stock mit **Koch-** u. Leuchtgas, auf 1. Okt. zu vermieten. Einzusehen 10—12 Uhr vormitt. u. 2—4 Uhr nachm. Näheres im 2. Stock. B20411.3.1

Gutenbergstr. 4 ist im 4. St. rechts eine schöne, geräum. **3 Zimmerwohnung** wegen Versetzung alsbald zu vermieten. Näh. daselbst. B20508

Schwanenst. 34, nächst d. Kronenstr., ist eine **Parterrewohnung,** 2 gr. Zimmer und Zugehör, gleich od. später zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, links. B20538

Sternbergstraße 7, 2. St., ist eine schöne **3-Zimmerwohnung** m. Balkon auf 1. August oder später zu verm. Näh. das. im Laden. B2055

Durlach.

Eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Mansarde u. Zubehör, **Friedrichstraße 11,** auf 1. Juli oder später zu vermieten. B20258.2.2

Näheres im Laden daselbst.

Achtung! Baden-Baden.

In ruhigster Lage mit größter Fernsicht, umgeben v. Park d. Falkenhalde, mitten i. Garten, 1 große, schöne **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer Loggia m. Balkon Erker, gr. Badez., Speisek. u. reichl. Zubehör, Parkettb., Zentralheizung, Lieferantentr., Teleph., preiswert an ruhige Familie zu verm. Staufenbergstraße 2. **Villa Frank.**

Zu erfragen daselbst. B20135.3.1

Zu vermieten.

Schöne, helle Werkstätte, ca. 48 qm, eventl. auch größer, mit Benützung von 5 Holzbearbeitungsmaschinen, ist per 1. September **billig zu vermieten.**

Gefl. Anfragen beliebe man unter Nr. 5256a **postlagernd Wiesloch** einzusenden.

Ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** ist an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten. B20549

Rudolfstr. 22, 2. St.

Möbl., helles, freundl. **Zimmer** zu **vermieten.** B20566

Amalienstr. 37, Stb. I., 2. Stock l.

Ein freundl. möbl. **Zimmer** ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B20573

Marienstr. 65, 4. Stock rechts.

Einfach möbl. freundl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B20502

Rudolfstr. 11, Hth. II.

Einfach möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. **Werderstr. 7,** VI.

Bahnhofstraße 28, 4. Stock, ist ein möbliert. **Zimmer** an 1 oder 2 Personen zu **vermieten.** B20554

Belfortstr. 5, 3 Treppen, ruh. Lage, gut **(neu)** möbl **Wohn und Schlafzimmer** für sogleich od. bis 1. Juli preiswert zu verm. B20510

Brauerstraße 15, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B20533

Degenfeldstraße 15, 4. St. rechts, freundlich möbl. **Zimmer** an Herrn od. bess. Fräulein per 1. Juli billig zu vermieten. B20559

Herrenstr. 16, Hths., 2 Tr. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich oder auf 1. Juli billig zu vermieten. B20561

Hirschstr. 31, 3. Stock Vorderhaus, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B20506

Kaiserstraße 34, 2 Trepp., großes, schön möbliertes **Zimmer** mit Schreibtisch in ruhigem, besserem Hause auf 1. Juli billig zu vermieten. B20449

Kaiserstr. 148 sind 2 gut möblierte **Zimmer,** einzeln oder zusammen, an 1 oder 2 Herrn per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 3 Trepp. B20448

Kronenstraße 34, 2. Stock, erhält ein ordentlicher **Arbeiter Kost und Wohnung.** B20580

Ludwig-Wilhelmstraße 16, Hinths., 2 St., L., ist ein gut möbliertes **Zimmer** bill. zu vermiet. B20528 2.1

Ostendstraße 6, 1. Stock, rechts, ist bis 1. Juli ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B20548

Schwanenstr. 24, 3. Stock, ist ein gut möbl **Zimmer** mit 2 Fenstern u. sep. Eing. sofort zu vermieten. B20385

Zu miethen gesucht

Wohnungsgesuch.

Kl. Familie (erwachs. Pers.) sucht in ruh. Hause eine gr. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderh. Parterrewohnung in d. Weststadt bevorzugt. Off. m. Preis unt. B20512 in der Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht wird auf 1. Oktober eine **Wohnung,** 3. oder 4. Stock, Vdh., von 3 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschluß und Gas, im Preise von 400 bis 420 Mk.

Offerten unter Nr. B20383 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Gesucht auf 1. Okt. zwischen Kronen- und Karlstraße schöne ruhige **3 Zimmerwohnung** Zubeh., Vdh., Offert., Preisangabe unt. Nr. B20562 an die Expedition der „Bad. Presse".

Parterre-Wohnung von 3 Zimmern 2c. mit Garten in der Oststadt **gesucht.** Offerten unter B20511 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kl. Familie **sucht 2 Zimmerwohnung** in der Lage zwischen Waldhornstr. bis Durlachertor auf 1. Okt. Offerten unter Nr. 20547 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gesucht auf 1. Okt. eine **Zweizimmerwohnung** von kl. Familie. Südstadt. Off. mit Preisang. u. Nr. B20576 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Dame sucht zum 1. Okt. im Zentrum der Stadt saubere **Wohnung** von 2 od. 3 Zimmern mit Zubeh., würde auch mit einer andern Dame oder kl. Familie größere Wohnung teilen. Off. unt. B20513 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein solider **Arbeiter sucht** ein einfaches **Mansardenzimmer** in der Herrenstr. od. deren Nähe. B20516 2.1

Zu erfr. **Douglasstr. 8,** 4. St. l. X. R.

Schlosserwerkstätte

wenn möglich mit Kraftbetrieb, für 10—12 Mann per sofort auf 4—6 Monate

zu mieten gesucht.

Gefl. Offerten unter **S. O. 3914** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 5237a

Jede Dame

beachte dieses sensationelle Angebot!

Um die übergrossen Bestände meiner Abteilungen **Damen-Blusen und Sonnenschirme** nach Schluss der Saison zu räumen, habe ich diese Läger ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreise in 5 Serien zum Verkauf gestellt.

Ich biete hiermit meiner werten Kundschaft eine **Einkaufs-Gelegenheit** ganz besonderer Art.

Gruppe I

Damen-Blusen 90 ₰, 1.70, 2.35, 3.50, 4.80

Gruppe II

Sonnenschirme 90 ₰, 1.70, 2.10, 3.10, 4.20

Die hier zum Verkauf gestellten Waren sind ausnahmsweise nicht in unseren Schaufenstern ausgestellt, von unserem Rabatt-System ausgeschlossen und werden an Wieder-Verkäufer nicht abgegeben. 3882

Paul Burchard

Kaiser-Strasse 167 Telefon 991.

Moderne Rohrmöbel u. Chaiselongue

in allen Flecht-Arten auch nach Zeichnung fabriziert u. empfiehlt

A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur, **Karlsruhe** Kaiserplatz. Teleph. 2241

Enormes Lager in **Kinderwagen** und **Krankenwagen** zu billigsten Preisen. 9406.10.1

Auf sämtliche 9393.2.1

Sommer-Pferdedecken

gewähre ich bei Barzahlung

10 % Rabatt

Arthur Baer,
Kaiserstraße 93, 2 Tr., Karlsruhe
Reise- und Versandthaus in Manufakturwaren, sowie sämtlichen Ausstattungsartikeln.

Sauer-Drops,
per ¼ Pfd. 15 Pfg.,
empfiehlt 9395
Emil Röderer,
Konditorei und Café.

Reparaturen gut und billig, auch wenn d. Instrum. nicht von mir gekauft sind. 6082a*

Kauft Musikinstrumente von der Fabrik **Hermann Dölling jr.** **Markneukirchen i. S.** No. 695. Kataloge gratis und franko. Über Ziehharmonika Extra-Katalog.

Darlehen

gegen Verpfändung des Hausstandes (Mobiliarverkauf), Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß 2c. vermittelt die 8186.27 8

Generalagentur W. Hundt,
Kapellenstr. 60, part., Karlsruhe. Rückp.

Geschwister Knopf

Voranzeige!

Wir werden in nächster Zeit unsere Geschäftsräume bedeutend vergrössert dem Betrieb übergeben. Während des Umbaues sind wir gezwungen, die einzelnen Abteilungen etwas zu verkleinern und werden deshalb unter der Bezeichnung 3988

Kinder-Tage!

von Montag den 25. Juni bis Donnerstag den 28. Juni einen

Grossen Räumungs-Verkauf

speziell in Kinder-Artikeln veranstalten.

Ein ausführliches Inserat erscheint Montag mittag an dieser Stelle.

Wein!

Wir empfehlen unsere selbstgezogenen naturreinen **Meersburger Seeweine** zu folgenden Preisen:

Weissweine:

1903er zu Mk. 40.—, 45.—, 50.—,
1904er „ „ 30.—, 35.—, 55.—, 60.—, 70.—, 80.—,
1905er „ „ 26.—, 28.—, 33.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—.

Rotweine:

1903er zu Mk. 40.—, 45.—, 50.—,
1904er „ „ 55.—, 60.—, 70.—,
1905er „ „ 35.—, 40.—, 45.—.

Schillerweine:

1903/4er zu Mk. 45.—, 50.—, 55.— pro Hektoliter.

Preisermäßigung von 100 Liter an 1 Mk., von 400 Liter an 2 Mk. pro Hektoliter. Versand frei Station Meersburg gegen Barzahlung, an unbekannte Besteller gegen Nachnahme. Fässer von 40 Liter an leihweise. — Sorgfältige Bedienung. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Winzerverein Meersburg e. G. a. Bodensee. 1678a

Man bereitet sich aus **Breisgauer Mostansatz** ein ganz vorzügliches Hausgetränk

Niederlage bei 1568 **Carl Roth, Karlsruhe.**

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Landw.-, Sprech- und Schreibmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung.** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatl. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 56 Mk. an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln 38.

Briefmarken- Zeitung grat. Ankauf v. Sammlgn. **Philipp Kosack, Berlin,** Burgstr. 12. 2783a.3.7

Billig zu verkaufen: Guterh. **Küchenschrank** 16 Mk., **Sportwagen** 5 Mk. B20556
Uhlandstraße 22, parterre.